

## **Protokoll vom 11.10.2013**

---

### **1. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien im WS 2013**

Schriftführer: Johannes HELLERSCHMIDT

Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

**Datum:** Freitag, 11.10.2013

**Beginn:** 09:00 Uhr

**Ort:** Nördliches Turmzimmer, Gregor-Mendel-Haus, Gregor-Mendel-Straße 33

Johann **STRUBE**, Vorsitzende der HochschülerInnenschaft an der BOKU, begrüßt die UV-Mandatarinnen und Mandatäre und eröffnet die Sitzung um 09:09 Uhr.

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**STRUBE** Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist und würde um eine kurze Vorstellungsrunde mit Name, Funktion innerhalb der ÖH und Studium bitten.

**Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder**

<b>Fachschaftsliste BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>KOPPENSTEINER</b> Matthias	anwesend	
<b>GÖSSINGER</b> Katrin	anwesend	
<b>TRATTNIG</b> Marc	anwesend	
<b>KAPUS</b> Sabrina	anwesend	
<b>PUHR</b> Gustav	anwesend	

<b>Aktionsgemeinschaft BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>WAGENTRISTL</b> Peter	anwesend	
<b>OBERMAIER</b> Regina	anwesend	

<b>EIPPER</b> Jens	anwesend	
<b>MOSER</b> Johanna	anwesend	

<b>Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>STRUBE</b> Johann	anwesend	
<b>HELLERSCHMIDT</b> Johannes	anwesend	

<b>Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen</b>	
<b>Referat</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>AusländerInnenreferat</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Bildung und Politik</b>	anwesend: <b>FROMM</b> Franziska
<b>Frauenreferat</b>	anwesend ab 13:40 Uhr: <b>SÖLDNER</b> Lisa Iris Leo
<b>Referat für Entwicklungspolitik</b>	nicht anwesend
<b>Referat für individuelle Studien</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Internationales</b>	nicht anwesend
<b>Kulturreferat</b>	anwesend: <b>GÖSSINGER</b> Katrin
<b>Queer-Referat</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	anwesend: <b>LÖSCHNAUER</b> Maria

<b>Referat für 'ÖH-Bibliothek und ÖH-BOKU-Archiv'</b>	anwesend: <b>PUHR</b> Gustav
<b>Referat für Organisation und interne Kommunikation</b>	nicht anwesend
<b>Sozialreferat</b>	nicht anwesend
<b>Sportreferat</b>	nicht anwesend
<b>Umwelt- und Alternativreferat</b>	anwesend: <b>ZUKRIGL</b> Georg
<b>Wirtschaftsreferat</b>	anwesend: ab 10:20 Uhr <b>FURCH</b> Sonia

### Anwesenheit der Studienvertretungen

<b>Studienvertretung (StV)</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>StV Agrarwissenschaften</b>	anwesend: <b>EIPPER</b> Jens, <b>KUGLER</b> Andreas
<b>StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft</b>	anwesend: ab 15:42 <b>SCHWENN</b> Michael
<b>StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur</b>	anwesend: <b>OBERMAIER</b> Regina, <b>PUHR</b> Gustav, <b>SCHMOLLMÜLLER</b> Andreas, <b>TRUMMER</b> Nicole
<b>StV Lebensmittel-und Biotechnologie</b>	anwesend: <b>WEBER</b> Andreas
<b>StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft</b>	anwesend: <b>MOSER</b> Johanna
<b>StV Forst- und Holzwirtschaft</b>	anwesend: <b>KALTENBRUNNER</b> Matthias, <b>WAGENTRISTL</b> Peter
<b>StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement</b>	anwesend: <b>BERINGER</b> Elena, <b>TOPPLER</b> Alina
<b>StV Doktorat</b>	nicht anwesend

### **STRUBE**

Hiermit stelle ich fest, dass wir beschlussfähig sind.

Zu den Sitzungsregeln: diese sind in der Satzung festgelegt. Wir haben eine RednerInnenliste, die **SCHMOLLMÜLLER** führt – dafür bitte die Hand heben. Ausnahmen von der RednerInnenliste, bei denen sofort das Wort ergriffen werden darf, sind zB Anmerkungen zur Satzung, Berichtigungen und Formalanträge wie etwa Vertagungen und Schluss der RednerInnenliste. Dafür bitte beide Hände

heben.

## TOP 2

### Wahl der Schriftführerin / Wahl des Schriftführers

**STRUBE** In den letzten Jahren wurde die Schriftführung so gehandhabt, dass sie von Personen der Fraktionen reihum übernommen wird. Das letzte Mal hat die Aktionsgemeinschaft den Schriftführer gestellt, davor die Fachschaftsliste. Damit wäre jetzt die Basisgruppe Grüne und alternative StudentInnen an der BOKU dran. Johannes, könntest du das übernehmen?

**HELLERSCHMIDT** Ja.

**STRUBE** Vielen Dank.

#### Antrag Nr. 1: STRUBE

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die Schriftführung für die Sitzung der Universitätsvertretung am 11.10.2013 **Johannes HELLERSCHMIDT** übernimmt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## TOP 3

### Genehmigung der Tagesordnung

**STRUBE** Ich bitte ein Versehen zu entschuldigen, die ausgedruckte Tagesordnung ist die vorletzte Version. Der Punkt 9 „Quality Audits“ wurde nach Punkt 8 eingefügt, dafür wurden Punkt 11 „Änderung des Jahresvoranschlags“ und der Punkt 13 „Umgang mit Werbung und Sponsoring an der ÖH BOKU“ gestrichen. Unter dem Punkt 22 wurde ein Punkt „Wahl der Senatsmitglieder“ eingefügt. Wenn diese Version der Tagesordnung mit den Änderungen für euch passt, würde ich um ein Handzeichen bitten.

#### Tagesordnung 11.10.2013

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des ausstehenden Protokolls (18.06.2013)
5. Bericht der Studienvertretungen
6. Bezahlung der Rechnung für die Gestaltung einer UBRM-Homepage
7. Themenmonate
8. Bericht der ReferentInnen
9. Quality Audits
10. Schaffung einer Arbeitsgruppe zur Bearbeitung der IT-Infrastruktur der ÖH-BOKU
11. BOKU-Ball Vorbereitungen und Ausgaben

12. Einrichtung eines Finanzausschuss
13. TÜWI-Vereinbarung
14. Bericht des Vorsitzteams
15. Umgang mit externen Studierenden-Organisationen (z.B. AIESEC, IAESTE)
16. Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung
17. Bericht Senatsstudienkommission
18. Bericht aus dem Senat
19. Nominierung der studentischen VertreterInnen für das Advisory Board des BOKU-Green-Funds
20. Besetzung der Arbeitsgruppe Hofburg
21. Nominierung der studentischen VertreterInnen in die Kollegialorgane des Senates (lt.§25 Abs. 8 UG 2002)
22. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
23. Allfälliges

#### **Antrag Nr. 2: STRUBE**

##### **Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die Tagesordnung der letztausgesandten Form angenommen wird.

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des ausstehenden Protokolls (18.06.2013)
5. Bericht der Studienvertretungen
6. Bezahlung der Rechnung für die Gestaltung einer UBRM-Homepage
7. Themenmonate
8. Bericht der ReferentInnen
9. Quality Audits
10. Schaffung einer Arbeitsgruppe zur Bearbeitung der IT-Infrastruktur der ÖH-BOKU
11. BOKU-Ball Vorbereitungen und Ausgaben
12. Einrichtung eines Finanzausschuss
13. TÜWI-Vereinbarung
14. Bericht des Vorsitzteams
15. Umgang mit externen Studierenden-Organisationen (z.B. AIESEC, IAESTE)
16. Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung
17. Bericht Senatsstudienkommission
18. Bericht aus dem Senat
19. Nominierung der studentischen VertreterInnen für das Advisory Board des BOKU-Green-Funds
20. Besetzung der Arbeitsgruppe Hofburg
21. Nominierung der studentischen VertreterInnen in die Kollegialorgane des Senates (lt.§25 Abs. 8

UG 2002)						
22. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden						
23. Allfälliges						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	11	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .						

**PUHR**                      Bitte um die neue Tagesordnung in ausgedruckter Form.

**TOP 4                      Genehmigung des Protokolls vom 18.06.2013**

**STRUBE**                      Das letzte Protokoll wurde spät vom Schriftführer der letzten Sitzung, Martin ÖHLER, ausgesendet, obwohl es zwei Wochen nach der Sitzung passieren hätte sollen. Es gibt eine Änderung, nämlich am Deckblatt: statt der 8. ordentlichen Sitzung ist es die 2. ordentliche Sitzung, dies wird nachträglich geändert. Gibt es sonstige Anmerkungen zum Protokoll?

**Antrag Nr. 3: STRUBE**

<b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b>						
dass das Protokoll der UV Sitzung vom <b>18.06.2013</b> beschlossen wird.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	11	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .						

**TOP 5                      Bericht der Studienvertretungen**

**STRUBE**                      Möchte jemand der anwesenden StudienvertreterInnen einen Bericht machen?

**Bericht: StV Lebensmittel- und Biotechnologie**

**WEBER**                      Wir haben das Erstsemestrigentutorium mit ca. 200 Personen organisiert und erste Projektsitzungen abgehalten. Es gab das Fest LAP meets LBT im Tüwi, zu dem viele Leute gekommen sind, obwohl es kalt war. Außerdem haben wir die neuen Beratungszeiten festgelegt: Di. 10-11 und Mi. 14-15 Uhr sind unsere Sprechstunden. Derzeit machen wir viel Beratung. Im August/September haben wir Einstiegsberatung gemacht, es gab dabei Kommunikationsprobleme mit der alten Studienvertretung.

Derzeit sind zukünftige Projekte in Planung. In der StV läuft gerade alles an. Wir arbeiten mit den neuen ProfessorInnen zusammen, die die Fächer von Braun und



Fischer übernommen haben – Pröll, Pfeifer, Kotik. Es läuft sehr gut, wir haben viel mit ihnen ausgearbeitet.

**STRUBE** Gibt es Fragen zur StV LBT?

### **Bericht: StV WOW**

**MOSER** Wir haben schon letztes Semester begonnen. Wir haben endlich WÖW Leibchen bekommen – das hat Kollege Pichler schon im letzten Semester organisiert. Das Erstsemestrigentutorium mit 34 Personen war erfolgreich. Wir besorgen neue Gläser, da die alten in sehr schlechtem Zustand sind. Ab November können wir voll durchstarten, da unser Kollege Johannes dzt. noch in Südtirol ist und wir zwei neuen StVen ohne ihn aufgeschmissen sind. Deshalb wird es bei uns auch erst im November Sprechstunden geben.

### **Bericht: StV LAP**

**SCHMOLLMÜLLER** Bei uns ist der Übergang sehr gut verlaufen. Wir haben auch schon eine Sprechstunde fixiert, Do. 11-12:30 Uhr. Zu unserem gemeinsam mit LBT organisierten Fest „LAP meets LBT“ kamen viele Leute.

**PUHR** Das Department Raum, Landschaft und Infrastruktur wird derzeit einer Evaluierung unterzogen.

### **Bericht: StV UBRM**

**BERINGER** Wir arbeiten seit Ende des letzten Semesters eine neue Struktur bzw. Organisation aus, da zwei unserer Kollegen dieses Semester nicht da sind. Wir haben einen Stammtisch organisiert, einen Fotoflashmob, bei dem „UBRM“ im Türkenschanzpark mit Menschen „geschrieben“ haben. Außerdem haben wir ein StV-Foto gemacht und den StV-Raum gemeinsam mit der StV LAP neu ausgemalt. Wir haben auch zwei Texte für die Krone und die Presse geschrieben, von denen einer erschienen ist. Es gibt neue T-Shirts. Beim Erstsemestrigentutorium gab es viele TeilnehmerInnen. Wir haben zwei Texte für das ÖH-Magazin verfasst. Daneben haben wir das UBRM-Forum und unsere Seite auf der ÖH-Homepage betreut und das Fest organisiert.

**TOPPLER** Kurz zum Ausblick: wir feiern heuer 10 Jahre UBRM und möchten im Zuge dessen das Studium mehr in die Öffentlichkeit rücken, vielleicht ein Sommerfest gestalten. Wir möchten auch regelmäßiger UBRM-Stammtische organisieren und den Verkauf der T-Shirts vorantreiben.

### **Bericht: StV AW**

**KUGLER** Wir haben das Erstsemestrigentutorium organisiert, zu dem viele Leute kamen. Zum Ausblick: Im November gibt es einen Vortrag zum Thema internationale Praktika im Bereich der Agrarwissenschaften, dafür haben wir uns Roll-ups zugelegt. Wir organisieren auch wieder einen Stammtisch. Wir suchen derzeit einen Programmbegleiter für AW, da Prof. Weingartner in Pension geht.

**EIPPER** Die nächste InterStV steht an, die letzte haben wir auch gemacht. Bei der letzten InterStV wurde bereits das Thema PCs angesprochen und es ist mir mehrfach wieder aufgefallen, dass diese nicht ordentlich funktionieren. Letztens bei der Sprechstunde musste ein Student deswegen 10 Minuten warten. Ich möchte deshalb jetzt einen Antrag zur Abstimmung bringen, möglicherweise wird er auf den TOP 9 verschoben – die ÖH BOKU möge beschließen, dass die Studienvertreter neue PCs bekommen.

**STRUBE** Ist es für dich in Ordnung, wenn wir es auf Punkt 9 verschieben? Wir machen vorher noch eine kurze Pause, dann kannst du mir den Antrag geben und wir bauen es dann ein.

**EIPPER** Ich sage schon, ich gehe davon aus, dass wir es verschieben, aber ich möchte, dass wir es im Hinterkopf behalten. Die PCs sind langsamer geworden und es dauert lange etwas herauszusuchen.

#### **Bericht: StV KTWW**

**KOPPENSTEINER** Die StV KTWW entschuldigt sich, ich berichte in ihrem Auftrag. Folgendes kam per E-Mail: Das Tutorium lief gut und die neue Exkursion wurde gut angenommen. Sie sind langsam eingearbeitet. Es gibt eine neue studentische Kurie in der FachStuKo KTWW. Der Biermittwoch wird weitergeführt, der nächste Termin ist der 16.10. und alle sind eingeladen.

#### **Bericht: StV FWHW**

**KALTENBRUNNER** Das Erstsemestrigentutorium hat sehr gut funktioniert, es waren mehr Leute als je zuvor dabei. Termine für Stammtische und die Sprechstunde sind in Arbeit.

**FROMM** Ihr habt gestern ein Mail ausgeschickt, dass ihr für jeden, der zur Wahl gegangen ist, einen Euro für ein Projekt spendet. Könntest du kurz berichten um welches Projekt es hier geht?

**KALTENBRUNNER** Das haben unsere Vorgänger gemacht, weshalb ich da nicht so gut informiert bin. Soweit ich weiß, geht es um ein Projekt gemeinsam mit BOKU, bei denen Kindern aus Wien, die sonst die Möglichkeiten dafür nicht so haben, der Wald näher gebracht wird. Ich muss aber betonen, dass das unsere Vorgänger gemacht haben und ich da nicht so drinnen bin.

**TRATTNIG** Weißt du zufällig, ob es noch Plätze als Aufsichtspersonal gibt? Es wurden ja Leute gesucht.

**WEBER** Hat das die alte StV bezahlt?

**KALTENBRUNNER** Bzgl. Plätze: das weiß ich leider nicht, kann aber für dich fragen wenn du möchtest. Bzgl. Bezahlung: soweit ich weiß, hat das die alte StV gezahlt.

#### **Bericht: StV Doktorat**

Es liegt kein Bericht vor.

09:20 Klemens HERZOG nimmt an der Sitzung teil.

09:33 Daniel BÖHM nimmt an der Sitzung teil.

#### **TOP 6 Bezahlung der Rechnung für die Gestaltung einer UBRM-Homepage**

**STRUBE** Der TOP wurde von der STV UBRM eingebracht, ich bitte um Wortmeldung.

**HUBER** Im Rahmen der LV PR-Konzeption II vor Jahren wurde festgestellt, dass UBRM einen Relaunch mit Logo und Homepage benötigt. Es wurden verschiedene Angebote eingeholt. Die Firma Vision05 wurde beauftragt, eine Homepage mit der

Zielgruppe Maturanten und Arbeitsmarkt zu gestalten. Ein Logo ist mittlerweile vorhanden – das langgezogene, vorher war es Baum. Kostenvoranschlag ca. € 3.000. Der Prozess hat sich wegen der Abstimmung des Logos länger gezogen. Die Firma hat sich auch länger Zeit gelassen. Die Rechnung über ca. 3000 Euro wurde im Jänner 2013 gestellt. Durch sehr hohe Ausgaben für das Erstsemestrigentutorium hatte die StV das Geld dafür nicht. Die Homepage sollte auch eigentlich über einen Topf aus den damaligen Reserven abgerechnet werden, der damals noch vorhanden war. Ich war aber nicht für Finanzen zuständig.

- HERZOG** Ich war in der letzten Exekutive in der StV für die Finanzen zuständig. Wir gingen davon aus, dass das Projekt Homepage über den zugesagten Topf mit den „Notfallmillionen“ abgerechnet wird und haben die Rechnung an das Zentrum für Lehre (ZfL) weitergeleitet, die eigentlich dafür zuständig wäre. Vor einem Monat während der Inskriptionsberatung ist allerdings Frau Schopfhauser vom ZfL auf uns zugegangen mit dem Anliegen, dass die Rechnung nicht bezahlt werden könne und es die Töpfe schon lang nicht mehr gäbe. Die Rechnung muss bezahlt werden, aber wir fragen uns ob es sinnvoll ist, die Rechnung aus dem StV-Budget zu begleichen, obwohl es die Zusage von der Uni gab, dass sie bezahlt wird.
- TOPPLER** Es handelt sich um den Betrag von € 2.981, die bei der Fa. Vision05 noch offen sind.
- BERINGER** Vision05 hat eine Mahnung über € 5 geschickt. Die sind in der zuvor genannten Summe enthalten.
- TOPPLER** Laut Raphael Zwiauer wurden schon € 1.500 vom StV-Budget UBRM an die Firma gezahlt.
- BERINGER** Nach unseren Recherchen ist der Topf anscheinend schon im März 2012 ausgelaufen. Bis dahin hätte man einreichen können.
- TOPPLER** Das heißt den Topf gibt es nicht mehr, so wie es zuerst ausgemacht war, dass es über die Lehrveranstaltung läuft. Die Frage ist nun, wie wir den restlichen Betrag finanzieren.
- STRUBE** Gibt es einen Vorschlag?
- TOPPLER** Wir fragen uns, ob es über die Rücklagen der vorigen StV, der etwas vom Budget übrig geblieben ist, finanziert werden kann. Wir sind als neue StV auf dieses Problem gestoßen. Es wäre unser Anliegen, das so zu finanzieren.
- KOPPENSTEINER** Es gab eine weitere Nachfrist nach dem 12. März, ich denke bis in den Herbst 2012 – das Datum weiß ich nicht genau. Die Rechnung kam, nachdem der Topf geschlossen wurde – nur zur Info.
- OBERMAIER** Habe ich es richtig verstanden, dass ihr schon € 1.500 gezahlt habt? Aber insgesamt hat es ja nur € 3.000 gekostet? Oder insgesamt € 4.500?
- TOPPLER** Die € 1.500, das war der Kostenvoranschlag, den wir schon bezahlt haben. Insgesamt kostet es mehr, aber ein Teil wurde wie gesagt schon bezahlt.
- OBERMAIER** Also hat es € 2.976 plus die € 1.500 gekostet.
- BÖHM** Wobei ich mich erinnern kann, dass die € 1.500 auch für andere Dinge wie das Logo usw. waren – es hieß, die erste Tranche war für das Logo, das Design usw. und die zweite wäre zu zahlen wenn die Homepage fertig ist.
- HUBER** Eine Anmerkung zu den Finanzen: wir haben wie gesagt auch von anderen Firmen Voranschläge geholt, die ca. € 10.000 verlangt hätten.
- KAPUS** Im Kostenvoranschlag von 2010 steht, dass € 1.500 für das Logo, Relaunch, Folderdesign, Formatvorlagen, E-Mail und Präsentationsfolien sind. Die Webseite ist als Kostenstelle mit € 2.500-3.000 zzgl. MwSt. im Kostenvoranschlag angeführt.
- KOPPENSTEINER** Ich kann auch nicht überblicken, was die Gesamtsumme der ganzen Sache wäre. Was wurde bereits finanziert, was ist offen und über welche Summe wurde der ursprüngliche Kostenvoranschlag ausgestellt?

<b>TOPPLER</b>	€ 1.500 wurden schon gezahlt. € 2.981 inkl. € 5 Mahnspesen sind noch offen. Dies alles zusammen ist für Logo, Relaunch und Homepage.
<b>PUHR</b>	Eine Verständnisfrage zum Thema Leistungserbringung: was ist vorhanden – Logo ist vorhanden, wo liegt Webpräsenz? – Hardcode oder...?
<b>HUBER</b>	Die Homepage wurde sogar schon von Silvia EGGER – StV von vor zwei Perioden – auf Honorarbasis mit Inhalten befüllt. Das Problem ist, dass die neue UBRM-Seite auf dem ÖH-Server gelegen ist, und zwar so, dass man ohne Link und Passwort nicht hinkommt. Auf der Seite, auf der sie war, ist sie jetzt nicht mehr zu finden. Das sollte eigentlich der letzte ÖH-Admin wissen, andererseits die Firma Vision05.
<b>KUGLER</b>	In der Anlage wurde ausgeschickt, dass die Homepage in der Periode 2009-11 beschlossen wurde. Auf der Rechnung steht 2013-17? Ich verstehe den Zeitrahmen nicht.
<b>HUBER</b>	2010 wurde die Firma beauftragt. Das Projekt ist abgeschlossen.
<b>STRUBE</b>	Eine Anmerkung zur Sachlage: 2013-17, das ist bloß die Rechnungsnummer der Firma.
<b>WAGENTRISTL</b>	Ihr habt gesagt, die StV habe Rücklagen aus denen der Betrag beglichen werden soll?
<b>BERINGER</b>	Wenn aus dem StV-Budget etwas übrig bleibt, wandert das ja zur ÖH zurück. Da der alt-alt StV einiges übrig geblieben ist, wären wir dafür, dass das für dieses Projekt verwendet wird.
<b>WAGENTRISTL</b>	D.h. das Geld, das eigentlich der ÖH zusteht – das ist ja nicht mehr StV-Geld – dafür zu verwenden?
<b>STRUBE</b>	Das ist UV-Geld.
<b>TRATTNIG</b>	Zum Verständnis – wer hat das in Auftrag gegeben? Welche Funktionsperiode war das?
<b>HUBER</b>	Das war 2009-2011. Im Team waren ZWIAUER, BECK, EGGER, SCHIEFERLEHNER.
<b>TRATTNIG</b>	Ich verstehe, dass dann die nächste StV gekommen ist, weil es sich gezogen hat. Aber wie kann es sein, dass es in der letzten Amtsperiode nicht erledigt wurde und die neue StV wegen des Aufschiebs die Last auf sich nehmen muss? Ich finde das schockierend.
<b>HUBER</b>	Dass die Rechnung nicht bezahlt wurde, lag am ZfL. Im Jänner kam die Rechnung zur StV und wurde im Februar an Frau Schopfhauser weitergeleitet. Jetzt haben wir die Rechnung zurückbekommen.
<b>TRATTNIG</b>	Also liegt der fahrlässige Umgang mit der Rechnung nicht nur bei der StV sondern auch bei der BOKU? Lässt sich das zeitlich begründen?
<b>KOPPENSTEINER</b>	Das ist eine berechtigte Frage, Marc. Es wäre interessant, die Kommunikation im ZfL genau zu eruieren, es wurde auch schon per Mail versucht etwas darüber herauszufinden. Der Notfalltopf vom Wissenschaftsministerium konnte nicht ewig offen gehalten werden. Aber es wäre, bevor wir einen Beschluss fällen, interessant herauszufinden, wann die Information an Frau Schopfhauser bzw. das ZfL hinausging, und damit wir wissen, inwiefern eine Informationspflicht/-schuld an uns gegeben gewesen wäre, wann man noch in den Topf buchen könnte.
<b>EIPPER</b>	Vieles wurde schon gesagt. Ihr könnt nichts dafür. Die Frage stellt sich immer noch: ist es der Endbetrag, oder kann man davon ausgehen dass noch mal etwas wegen der Homepage kommt? Habe ich richtig verstanden, dass niemand weiß ob die Homepage existiert, weil sie irgendwo liegt? Es ist eine alte Geschichte, aber für die Zukunft sollte man überlegen – wir haben auf der ÖH-Homepage unseren eigenen Bereich – wieso braucht man um € 3.000 eine eigene neue Homepage; mit der Frage, wie frequentiert sie ist/wäre? An das ZfL/die Uni wäre heranzutreten und so etwas zukünftig schriftlich zu vereinbaren, weil wir sonst als ÖH auf solchen Kosten sitzen bleiben, weil irgendwann irgendwo etwas ausgemacht

wurde.

- KAPUS** Ich wollte an das Serverproblem anschließen – Tobias hat alles vom Server gesichert. Das Template sowieso. Aber es muss auch in eurem Interesse sein selber von sämtlichen Daten ein Backup zu machen. Davon ist die Webpräsenz nicht ausgeschlossen. Man weiß bei der IT nie was passiert. Redet mit Tobi, da wird sich sicher etwas machen lassen.
- FROMM** Zum Fall Schopfhauser – sie kam am 5. September her, meinte es sei noch eine alte Rechnung da und zu bezahlen. Die alte StV hat davon in der Amtsperiode nichts mehr mitbekommen.
- MOSER** Ich muss mich Jens anschließen. Es ist etwas komisch, dass ihr die Homepage nicht mehr finden könnt.
- BERINGER** Das liegt am ÖH-Server, der abgeschaltet wurde bzw. auf Sparplan läuft.
- KOPPENSTEINER** Bezug nehmend auf den Input von Jens: die beauftragte Homepage ist kein Informationsmedium der Studienvertretung. Es war der Sinn, es in das UBRM-Evolution-Projekt einzugliedern, um Leute mit Mitteln aus dem Notfalltopf zu informieren – damals gab es noch wenig Information über die Studienrichtung. Auch das Logo – man wollte den Start der Studienrichtung UBRM unterstützen. Ich möchte auch noch dazusagen: der Fall ist kein Normalfall. Es ist etwas Neues, dass StudienvertreterInnen etwas in Auftrag geben/Ausgaben machen, die eigentlich nicht in ihren Ausgabenbereich bzw. ihre Finanzhoheit fallen. Das ist selten. Zukünftig sollten wir hier vorsichtig sein. Wir können darüber auch noch gerne diskutieren, wie man aufpasst – ich bin dafür, zukünftig sollte man einfach keine Ausgaben mehr seitens der ÖH tätigen, wenn es nicht von unseren Mitteln bezahlt wird. Es wird in dieser Form in der Zukunft nicht mehr auftreten.
- HUBER** Zu den Aufrufen: Jeder der sich schon mal auf der UBRM-Homepage zurecht finden musste, sagt, dass die Navigation auf der ÖH-Seite grauenhaft und zu verschachtelt ist. Wir wollen die Information auf einer Plattform klarer und besser für MaturantInnen, für Arbeitnehmer/geberInnen aufbereiten. Man findet auf der neuen Homepage auch Äquivalenzlisten, zukünftig auch News zu Umwelt-/UBRM-Themen. Es ist aber kein Ersatz für die ÖH-Boku-Seite.
- Ich kenne mich nicht genügend mit IT aus, dass ich die Homepage auf den Server verschieben kann. Nachdem Christian nicht mehr erreichbar war, war niemand mehr zu finden, mit dem man darüber reden kann. Ich habe dem alten Vorsitz gesagt, dass ich gerne jemanden hätte, mit dem ich auf der ÖH über IT reden kann. Es war ein generelles Problem des letzten Semesters, dass es meiner Meinung nach keinen IT-Ansprechpartner gab.
- WAGENTRISTL** Mir ist der Ablauf nicht klar und inwiefern es die jetzigen StVen treffen sollte. Und wie weit es den Rücklagentopf der ÖH betrifft.
- Zu dem Thema möchte ich einen **Antrag** einbringen: Die Universitätsvertretung der ÖH BOKU möge beschließen, ein kostenloses Rechtsgutachten bei der Bundes-ÖH in der Causa UBRM-Rechnung 2013-17 erstellen zu lassen.
- STRUBE** Ich bitte darum den Antrag schriftlich einzubringen. Wir führen die Diskussion noch weiter und stimmen danach ab.
- WEBER** Die BV der ÖH erstellt selbst keine Rechtsgutachten, sie lässt das von Anwälten erledigen. Die BV macht Rechtsberatung. Man kann die BV nicht dazu bringen, dass sie ein Rechtsgutachten für eine UV übernimmt. Es liegt nicht in der Kompetenz der UV.
- PUHR** Es kam die Meldung, dass die Firma den Hardcode von der Homepage noch haben müsste. Ich würde keinesfalls davon ausgehen, weil die Firma die Leistung erbracht hat. Ich würde KOPPENSTEINER bzgl. zukünftiger Behandlung solcher Angelegenheiten zustimmen und auf TOP 9 verweisen.
- KAPUS** Ich möchte auf die Wortmeldung von BERINGER zurückkommen. Der Server musste neu aufgesetzt werden. Die Homepage ist neu programmiert worden und wieder in einer „Sparversion“ online. Bitte gemeinsam mit Tobi und Christian – den

wir erreichen können – versuchen.

- WEBER** Ich möchte erstens auf TOP 9 verweisen. Zweitens sind jetzt alle Informationen da. Drittens kann man sich immer kostenlose Rechtsberatung auf der BV holen, ohne einen UV-Beschluss zu fassen. Viertens könnte man dann auch einmal zu einer Abstimmung kommen.
- KOPPENSTEINER** Zum Antrag mit dem Rechtsgutachten: ich bin auch kein Jurist, aber so weit ich das beurteilen kann ist es schwierig – ein Rechtsgutachten kann man sich über Verträge usw. einholen. In diesem Fall wäre etwas wie ein „Untersuchungsausschuss“ entsprechender, da es darum geht die Fakten darzulegen. Ich weiß nicht, was ein Rechtsgutachten in dem Sinn bringen könnte.
- WAGENTRISTL** Ich denke, dass es Sinn macht, dass man prüft, wer es zu zahlen hat. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass hier Fahrlässigkeit seitens der BOKU oder der alten StV vorhanden ist. Wenn man das Betreiben dieses Prozederes zu wenig forciert, kann das passieren. Dann ist es eben kein Rechtsgutachten, sondern etwas anderes, vielleicht Rechtsberatung der BV – ich habe den schriftlichen Antrag entsprechend abgeändert. Ich würde gerne ein Statement hören, bevor man etwas beschließt, wo man gar nicht weiß, ob man es darf.
- STRUBE** Ich finde die Idee gut, uns unverbindlich rechtlich beraten lassen. Ich sehe es jetzt nicht als Gegenanträge. Die Frage ist: holen wir uns juristische Beratung und verschieben den Beschluss bzgl. Bezahlung auf die nächste UV?
- KUGLER** Es steht hier „es gab ein Übereinkommen mit dem ZfL der BOKU, dass dieses die Kosten übernehmen würde.“ Ich hoffe, dass es eine schriftliche Vereinbarung bzw. eine Absicherung vom ZfL gibt – ist das nicht geschehen?
- HUBER** Meinst du das Datum, das Zahlungsziel?
- KUGLER** Nein, eine grundsätzliche Vereinbarung wer das zahlt? Wenn man den Zettel hat, kann man ja sagen: ihr müsst das zahlen
- HUBER** Das Problem ist der Topf.
- STRUBE** Das ZfL streitet überhaupt nicht ab, das gemacht zu haben. Es ist auf uns zugekommen und meinte, es wäre ihre Aufgabe gewesen das zu zahlen, aber vor einer Ewigkeit, als es den Topf noch gab.
- HUBER** Das ZfL hat uns *nicht* gesagt, dass der Topf ausläuft. Das wussten wir nicht. Als wir die Rechnung eingereicht haben, haben wir sie zurück bekommen und erfahren, dass der Topf nicht mehr existiert.
- KALTENBRUNNER** Das ZfL hat gesagt es übernimmt die Kosten des Projekts? Dann muss es doch die Kosten übernehmen. Reden wir mit ihnen; wenn es nicht funktioniert, müssen wir sehen was die Rechtsberatung dazu sagt.
- PUHR** Ich verstehe grundsätzlich das Anliegen, auch bzgl. Rechtsgutachten. Wir bewegen uns hier in einem eindeutig definierten Bereich. Deswegen sehe ich keinen Anlass für ein Rechtsgutachten. Rechtsbeistand auf jeden Fall, auch auf die Zukunft gerichtet. Wir sollten auch explizit darauf eingehen, wie wir zukünftig mit diesen Themen umgehen. Es ist viel Geld, aber nicht eine extreme Summe, deshalb sollten wir es bald abschließen. Davor sollten wir aber mit der Firma Kontakt aufnehmen, bevor sie uns die nächste Mahnung schicken – ihnen sagen, dass es hier Kommunikationsprobleme gab, um Zeit bitten. Die Erstdatierung ist ja schon relativ lange her. Wir sollten alles Interne und die Kommunikation in einem Ordner aufbereiten und zum ZfL gehen, vielleicht mit Unterstützung des Vorsitz, des Wirtschaftsreferats und es von der Seite klären. Anschließend können wir das Thema noch einmal angehen.
- KAPUS** Ich gebe KOPPENSTEINER in der Hinsicht recht, dass ein Rechtsgutachten u.U. überdimensioniert ist für diese Rechnung. Von STRUBE kam ja der Vorschlag, Rechtsberatung einzuholen und danach ein Rechtsgutachten einzuholen wenn nötig. Bzgl. Rechtsberatung wäre ich dafür, dass die StV sämtliches vorbereitet – die Kommunikation mit ZfL, Verträge usw., damit wir das dann bei der nächsten UV beschließen.

- BERINGER** Wir können natürlich versuchen, dass die Firma uns mehr Zeit gibt. Ich will aber nicht, dass die nächste Mahnung bei uns hängen bleibt.
- KOPPENSTEINER** Es wäre gut, wenn wir uns jetzt gleich eine Meinung bilden bzw. überlegen könnten: was passiert, wenn ein „Schaden“ ein Organ der ÖH BOKU trifft, wie es zu bezahlen ist. Ich bin der Meinung, dass man damit nicht das jetzige Budget der StV belasten sollte/könnte, es liegt auch nicht in ihrem Budgetjahr.
- Zur Frage mit den Rücklagen: am Anfang jedes Budgets wird ein Sachaufwand für jede StV erstellt; jener der StV UBRM wurde im Budgetjahr 2011/12 nicht aufgebraucht. Es wäre nicht so, dass aus der StV UBRM kein Geld in die Rücklagen gegangen wäre – es war mit € 3.000 sehr wohl der Fall.
- EIPPER** Ich unterstütze schon, was ihr sagt – je länger wir es hinauszögern, es wird auf jeden Fall – egal wen – mehr kosten. Wir sollten eine Entscheidung treffen. Was wir heute oder spätestens bei der nächsten UV machen müssen, ist eine Festlegung zu machen, dass so etwas in Zukunft nicht mehr passiert. Ich kann KOPPENSTEINER nur in der Hinsicht unterstützen.
- Wir sollten heute überlegen, ob man nicht trotzdem eine Möglichkeit findet, dass nicht alles von der ÖH bezahlt wird – die eine Hälfte UV, die andere Hälfte ZfL oder wie auch immer, oder 1/3 UBRM 1/3 UV 1/3 ZfL. Es geht mir ein wenig persönlich dagegen, dass wir einfach sagen, dass wir bezahlen. Wir sollten es zum Abschluss bringen und für solche zukünftige Situationen etwas überlegen.
- TRATTNIG** Es gibt die Möglichkeit, dass wir das Thema offen lassen oder eine Sondersitzung einberufen. Im Hinblick auf das Gesamtbudget sind es Peanuts. Andererseits ist es vielleicht kein Thema, das in die UV getragen werden sollte, weil es die StV betrifft. Da es sich über zwei Funktionsperioden gezogen hat, sehe ich nicht ein, dass die neue StV damit belastet wird. Vielleicht sollten wir hier mit erhobenem Zeigefinger trotzdem Kulanz zeigen. Deshalb möchte ich einen Gegenantrag stellen.

**Antrag: TRATTNIG- zurückgezogen**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

die Bezahlung der Rechnung für die UBRM-Web-Präsenz.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	

- STRUBE** Das ist der Originalantrag.
- TRATTNIG** Ich ziehe den Antrag zurück.
- PUHR** Ich kann TRATTNIG nur zustimmen. Wurde die Firma in letzter Zeit kontaktiert?
- HUBER** Ich habe in den letzten zwei Jahren die E-Mails verwaltet und die Mails mit Rechnungen an Klemens HERZOG weitergeleitet. Ich war aber nicht für Wirtschaft zuständig.
- PUHR** Habt ihr in letzter Zeit konkret mit der Firma Rücksprache gehalten?
- TOPPLER** Nein, der letzte Kontakt war am 5. Februar, als die Firma uns die offene Rechnung gestellt hat.
- HUBER** Unsere Rückmeldung an die Firma war, wir leiten es weiter an die für Finanz Zuständigen.
- TOPPLER** Uns wurde das Problem erst in den letzten Wochen bekannt.

- PUHR** Ich würde es so wie gesagt verfolgen, aufarbeiten, mit der Firma reden – und dem ZfL.
- HUBER** Matthias sagte schon, in der Periode 2009-11 hat die StV UBRM Rücklagen in der Höhe von ca. €3.000 gebildet. Der Betrag hätte damals also sogar von der StV bezahlt werden können, hätte das ZfL nicht zugesagt, dass es das übernimmt. Ich würde dafür plädieren bzw. fände es angemessen, dass wir das von diesen Rücklagen bezahlen. Ansonsten noch: Frau Schopfhauser hat mich vor 4-6 Wochen kontaktiert und mich noch mal gefragt wegen der Rechnung. Das war das erste Mal, dass ich mit Frau Schopfhauser Kontakt hatte. Ich ging bis dahin davon aus, dass die Rechnung bezahlt wurde. Ich habe mich aber wie gesagt nicht um die Finanzen der StV gekümmert.
- STRUBE** Zum Vorschlag, dass wir Dritteln; ich sehe es problematisch, da die neue StV damit nichts zu tun hat, das sind Altlasten. Wir können nicht beschließen, dass die Uni etwas zahlt – wir können es uns wünschen, aber nicht beschließen. Wir können in der UV beschließen, dass wir es über die Rücklagen zahlen. Holen wir uns trotzdem noch ein Gutachten oder eine Stellungnahme ein und reden noch mit dem ZfL. Ich würde über beide Anträge abstimmen.
- WEBER** Erstens: wegen des Gutachtens – Juristen auf der ÖH kennen sich mit verschiedensten Themen wie Hochschulrecht, Fremdenrecht, Sozialrecht, ... aus, aber das hat nichts mit dieser Thematik zu tun. Zweitens: meiner Meinung nach sollten sich alle fünf in der StV mit Finanzen auskennen. Drittens: können wir über die Anträge abstimmen?
- Ich stelle den Antrag zum Schluss der RednerInnenliste.

**Gegenrede**

- PUHR** Ich finde, dass wir bezüglich des Antragswildwuchses und die Richtung in die es momentan geht, in der Debatte noch etwas zu klären hätten.
- STRUBE** Ist noch jemand dafür, dass wir jetzt direkt abstimmen?

**Formalantrag Nr. 4: WEBER**

Antrag auf Schluss der RednerInnenliste und auf direkte Abstimmung der Anträge.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>5</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>4</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						

**Antrag Nr. 5: STRUBE**

<p><b>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</b></p> <p>Die Begleichung der Rechnung 2013-017 der Firma Vision05 an die Studienvertretung Umwelt- und Bioressourcenmanagement über €2.976 (siehe Anhang) + €5 Mahnung = €2.981 wird von der Universitätsvertretung übernommen.</p> <p><b>Hintergrund</b></p> <p>Der Auftrag, der der Rechnung zu Grunde liegt, stammt aus der Funktionsperiode 2009-2011. Es gab ein Übereinkommen mit dem Zentrum für Lehre der BOKU, dass dieses die Kosten übernehmen würde. Die Leistung und damit die Rechnung wurden allerdings erst zu einem Zeitpunkt erbracht, als der beantragte Fördertopf der BOKU bereits abgerechnet und geschlossen wurde. Nun sieht sich die BOKU nicht mehr</p>
--



in der Lage, die Kosten zu übernehmen und die neue Studienvertretung UBRM ist mit dieser hohen Rechnung konfrontiert.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>10</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

#### **Antrag Nr. 6: WAGENTRISTL**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

eine kostenlose Rechtsberatung der Bundesvertretung in der Causa UBRM-Homepage, Rechnung 2013-017, erstellen zu lassen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>6</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>4</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

- WEBER** Ich habe eine formale Frage: Wer ist dann dafür zuständig an die BV heranzutreten?
- EIPPER** Der Vorsitz.
- TOPPLER** Als Studienvertreterin möchte ich mich für euer Bemühen bedanken. Wir werden uns trotzdem noch mit Frau Schopfhauser um Klärung bemühen!

#### **TOP 7 Themenmonate**

**STRUBE** Die ÖH-BOKU organisiert in Zukunft vier Themenmonate pro Semester, in denen verschiedene Aktivitäten der ÖH (z.B. Diskussionsveranstaltungen, Workshops, Kino, Feste, Artikel im ÖH-Magazin etc.) unter einem Titel zusammengefasst und beworben werden. Das Thema eines Themenmonats wird zukünftig spätestens einen Monat vor dessen Beginn beim Interreferatstreffen beschlossen werden. Für diesen und nächsten Monat haben wir die Themen im Vorsitz beschlossen. Die Auseinandersetzung mit einem Thema aus der Perspektive verschiedener Referate und Studienvertretungen soll gefördert werden.

Ziel ist es, die verschiedenen ÖH-Aktivitäten besser zu bündeln und so sichtbarer zu machen. Ebenfalls soll die Zusammenarbeit der Referate und Studienvertretungen gefördert werden.

Durch die einzelnen Veranstaltungen an sich entstehen keine zusätzlichen Kosten, weil diese wie zuvor auch über die Budgets der Referate, Studienvertretungen bzw. über den Projekttopf finanziert werden sollen. An zusätzlichen Kosten kommen nur Ausgaben für die Bewerbung der Themenmonate hinzu.

Druckkosten 250 Plakate: ca. € 100, Druckkosten 1.000 Flyer: ca. € 50, Layout: € 150. Gesamt: € 300 pro Monat, ergibt € 1.200 im Semester.

Was haltet ihr grundsätzlich von der Idee?

- EIPPER** Ich halte das für eine gute Idee. Wenn die Themen über das InterRef bestimmt/festgelegt werden – wie soll mit den StudienvertreterInnen zusammengearbeitet werden? Wie soll generell über ein Thema entschieden werden?
- STRUBE** Es ist uns ein Anliegen, dass die StVen dabei sind. Wir möchten im Lauf des nächsten Semesters überlegen, wie die Entscheidungen eventuell in gemeinsamen Treffen InterRef/InterStV getroffen werden können. Es ist ein Prozess, der gerade erst begonnen hat.
- KAPUS** Es gibt die Idee, dass InterRef und InterStV u.a. aus diesem Grund zusammengelegt werden könnten, und damit gemeinsam wissen, was die ÖH als ganzes machen könnte. Wir würden den InterRef/-StV aber selbst überlassen, ob sie das für eine gute Idee halten oder nicht. Durch die Themenmonate könnte so ein Treffen öfter statt finden.
- GÖSSINGER** Das Thema sollte schon 2 Monate im Voraus beschlossen werden – es muss u.a. das Plakat erstellt und das Thema gut überlegt werden.
- STRUBE** Wir werden zur Kenntnis nehmen, dass es längerfristiger besprochen wird. Wir würden es gerne beim nächsten InterRef und InterStV besprechen, wann und wie die Entscheidung über die Themen getroffen werden kann.

10:20 Sonia **FURCH** nimmt an der Sitzung teil.

10:25 Klemens **HERZOG** verlässt die Sitzung.

## **TOP 8 Bericht der ReferentInnen**

### **Bericht: Individuelle Studien**

Referent: Werner TOTH  
 SachbearbeiterInnen: *Benjamin Puskar & Sabine Haller*  
 Funktionsperiode: SS13

**vorab eingereicht** Im vergangenen Semester (SS13) wurde durch das Referatsteam die Referatshomepage mit Hilfe des zuständigen ÖH-Angehörigen aktualisiert. Des Weiteren wurden wieder bereits bewilligte individuelle Studienpläne, welche nach den aktuellen Richtlinien zusammengestellt wurden, zum Download auf der Referatshomepage bereitgestellt.

Über das Semester verteilt, führte das Referatsteam abhängig vom Informationsstand der Studierenden und deren Wünschen, persönliche und telefonische Beratungsgespräche durch. Des Weiteren wurden von uns diverse E-Mails beantwortet. Auffallend war, dass im Vergleich zu den vorangegangenen Semestern, einige Studierende ohne vorhandene Deutschkenntnisse um Beratung gebeten haben. In dieser Hinsicht stellten sich die ausschließlich in Deutsch vorhandene Richtlinie und Mustercurriculum als recht problematisch und übersetzungsintensiv dar.

Zusätzlich wurde ein Beitrag für die aktuellen „Boku Tipps 2013/2014“ verfasst. Der Bericht zeigt grundlegend das Vorhandensein der Möglichkeit eines individuellen Studiums an der Boku auf. Im Wesentlichen werden die Unterschiede zu regulären Studienplänen beschrieben und Hinweise zu relevanten Kontaktpersonen gegeben.

Mit dem Beginn des SS13 wurde eine neue Sachbearbeiterin (Sabine Haller) im Team aufgenommen. Sie konnte sich in alle anfallenden Aufgabenbereiche gut einarbeiten und ist mittlerweile ein wesentlicher Baustein unserer

Studierendenberatung.

- PUHR** Du hast erwähnt, dass sie die Curricula auf die Homepage gestellt haben; die Studienpläne sollten aber auch weiterhin gedruckt und in den entsprechenden Ordner gelegt werden, weil in den letzten Monaten öfter danach gefragt wurde.
- WEBER** Ist die BOKU verpflichtet, individuelle Studien auf BOKUonline anzuzeigen?
- FROMM** Prinzipiell sind sie nicht dazu verpflichtet. Man könnte sie aber fragen.

### **Bericht: Referat für Bildung und Politik**

- FROMM** Es gab über die Sommerferien studentische Beratung via Mail und persönlich. Wir haben das neue Vorsitzteam beratend und helfend unterstützt. Die Beiträge zu den BOKU-Tipps vom Vorjahr sind überarbeitet worden.
- Wichtig war die Mitarbeit bei der Dokumentation zum Qualitätsmanagement-Audit: wir haben uns mit den Handlungsfeldern Bibliotheksorganisation, Entwicklung von Curricula und Lehre beschäftigt.
- Wir haben vor die Homepage zu überarbeiten und ergänzen und suchen einen Sachbearbeiter. Wir werden in den ersten Stock übersiedeln und unseren alten Raum als Referate-Besprechungszimmer zur Verfügung stellen, wo wir die Sprechstunden (Mi. 12-14 Uhr) abhalten. Wir haben vor, zusätzliche Sprechstunden anzubieten und eine BiPol-Besprechung alle zwei Wochen abzuhalten. Diese Termine werden wir auf die Homepage stellen.
- Es gab allgemeine Beratungstätigkeit und das Tagesgeschäft wie Mails beantworten. Außerdem Mitarbeit und Mitorganisation von Projekten und Veranstaltungen speziell für den nächsten Themenmonat (ÖH näher an Studierende bringen) – wir möchten einen Rechtsworkshop, Aktionismusworkshop anbieten.
- Nächsten Mittwoch gibt es ein Arbeitsgruppentreffen mit StV Forstwirtschaft und StV Landschaftsplanung. Wir wurden von der Stabsstelle Qualitätssicherung gefragt, die STEOP-Evaluierung zu überarbeiten, da die STEOP nächstes Semester nur für diese Studienrichtungen stattfinden. Dazu gibt es einen Senatsbeschluss. Es gibt eine allgemeine STEOP-Evaluierung und es gibt Fragen, die spezifisch zur Studienrichtung gestellt werden. Geplant ist, am Mittwoch ein Brainstorming zu machen und es dann an die Stabsstelle zu schicken.
- PUHR** Wir möchten auf der Homepage Fact Sheets – übersichtlich, kurz und bündig – zu den STEOP anbieten. Dabei sind wir für Vorschläge offen.
- WEBER** Möchten wir eine studentische Evaluierung nicht nur für die zwei Studienrichtungen machen, sondern für alle?
- FROMM** Es wäre möglich. Die Entscheidung fiel so, da die zwei Studienrichtungen etwas negativ beurteilt wurden. Wir könnten ÖH-mäßig schon mit einer Evaluierung experimentieren. Das hat Kilian vor zwei Amtsperioden auch gemacht

### **Bericht: Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

- Referentin: Maria Löschnauer
- LÖSCHNAUER** Wir haben die Erstsemestrigenausgabe herausgebracht. Die Oktoberausgabe wird sich verzögern, heute wird sie an die Druckerei geschickt und im Laufe der nächsten Woche geliefert. Die Verzögerung ist deshalb, weil es dzt. nur eine Person im Layout gibt, die erst seit August dabei ist.
- Wir möchten zukünftig die Onlinepräsenz vom ÖH\_Magazin stärken. Es hat schon einen Versuch gegeben, das ÖH\_Magazin auf der Homepage darzustellen, der meines Erachtens aber nicht so schön ist. Wir werden uns am

Beispiel der ÖH Graz orientieren und es soll dafür eine WordPress-Seite geben.

Am 21.10. um 14 Uhr findet die nächste offene Redaktionssitzung statt, dazu folgt noch ein Mail. Wir haben einen Flickr-Account für die ÖH BOKU erstellt, auf dem es derzeit außer dem Semesterauftakt noch kaum Fotos gibt.

- STRUBE** Sollen zukünftig mehr Fotos hochgeladen werden? Wer hat Zugang zum Account?
- LÖSCHNAUER** Wir können die Daten gerne an den Vorsitz weitergeben. Wir möchten auch den Fotopool stärker aktivieren.
- PUHR** Zum Flickr-Account: wie sieht es mit den Bildrechten aus? Sollen die bei den jeweiligen Fotografen bleiben?
- LÖSCHNAUER** Grundsätzlich schon, man kann aber auch die Lizenz einstellen beim Hochladen.
- WEBER** Erstens: Bitte bei der Essensseite zukünftig Rücksprache mit den StVen halten. Der neue Koch der Muthgasse-Mensa war über den negativen Bericht in der Erstsemestrigenausgabe beleidigt. Zweitens erspart das Mensapickerl € 0,80 und nicht mehr € 0,50.
- LÖSCHNAUER** Ich habe den Bericht vom letzten Jahr übernommen.

10:37 Andreas **KUGLER** verlässt die Sitzung.

#### **Bericht: Kulturreferat:**

- GÖSSINGER** Im Sommer gab es viele Verlosungen, womit wir jetzt auch weitermachen. Im Tüwi startet wieder die „Loose Chamber Concerts“-Konzertreihe, die jeden 3. Dienstag im Monat stattfindet, darum kümmert sich Dominik. Magda und ich sind dzt. in der Ideenfindungsphase.

#### **Bericht: Umwelt- und Alternativreferat**

- ZUKRIGL** Dzt. ist kein Referent vorhanden, wir sind jetzt 5 SachbearbeiterInnen, von denen sich wahrscheinlich ein/e ReferentIn ergeben wird. Unsere Sprechstunde findet Mi. 10-12 Uhr statt, die sich oft bis zum Nachmittag ausweitet. Seit 3 Semestern haben wir eine BOKUlearn Seite, die gut angenommen wird, es sind 700 Personen angemeldet. In BOKUlearn sind gute Tools vorhanden, die es auf der Homepage leider nicht gibt wie ein Forum, Abstimmungsmöglichkeiten, außerdem die Dokumentation von alten Kursen und Veranstaltungen.
- Unsere Vorhaben dieses Semester in Stichworten: es gibt die große Kooperation mit dem Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit (GWN), außerdem die Arbeitsgemeinschaft Betriebsökologie, bei der ich seit 2 Jahren dabei bin, genauso wie beim CO<sub>2</sub>-Kompensationsbeirat; bald kommt der BOKU Bildband, bei dessen Vorbereitung ich bis jetzt dabei war; die Ideenplattform, auch auf Initiative des GWN.
- Was bisher war: am 9.10. fand an der BOKU der Ideentag/Open Base Day statt. Dort habe ich auch die Möglichkeiten der ÖH vorgestellt, wie man Projekte initiieren kann und wie diese als kleine studentische Vorhaben finanziert werden können. Vom GWN wurde das Projekt Outreach an uns herangetragen. Es handelt sich um Bewusstseinsförderung im Bereich Klimawandel, sie wollen uns als Stakeholder fürs Projekt. Wie es sich weiter entwickelt, kann ich noch nicht sagen.
- STRUBE ist an uns bzgl. Arbeitsgruppen zur Nachhaltigkeitsstrategie an der BOKU herangetreten. Wir könnten uns mit den Bereichen a) Operations, Umweltmanagement, Soziale Verantwortung, Verwaltung und b) Wechselwirkung

mit Gesellschaft auseinandersetzen und jemanden vom Referat in die Arbeitsgruppen entsenden.

Wir bieten in diesem Semester wieder die Klassiker-Kurse an: Milch-, Fleisch-, und Kräuter-Verarbeitungskurse. Durch meine Tätigkeit im CO<sub>2</sub>-Kompensationsbeirat möchte ich wieder die Bewusstseinschaffung im Bereich fliegen weiterführen wie im letzten Semester. Es gab einen Aushang, um Leute zu motivieren ihre Flugreisen über das BOKU- CO<sub>2</sub>-Kompensationsprogramm auszugleichen. Der Anreiz ist, dass 50 % von uns refundiert werden. Letztes Semester wurden € 500 kompensiert, wovon € 250 refundiert wurden. Ich wurde bereits gefragt, ob es das wieder gibt.

Es gibt neue Kurse: Töpferkurs, Holzschnitzkurs, Bodenbaukurs.

In Planung ist bereits eine Wasserekkursion – ähnlich der KTWV Exkursion „Wasser für Wien“ – aber dieses Mal eben nicht für KTWV-Studierende, sondern für andere, damit die auch reinkommen können.

Geplant ist auch ein Vortrag zu Handystrahlung-Elektromog mit Diskussionsabend, Schneiderkurs, Obstbaumschneidekurs, eine Wiederaufnahme des Wurmboxkurs und Korbflechtkurs. Es sind alles Ideen – ob diese umgesetzt werden, wird sich im Laufe des Semesters zeigen.

Bezug nehmend auf die letzte UV-Sitzung sind wir gemeinsam mit dem BiPol dabei neue Kriterien bzw. einen neuen Namen für den Widerstandspreis zu finden.

- PUHR** Ich finde es grundsätzlich toll, wie viele Projekte ihr macht. Wie kommt ihr zu den Inputs zu den Kursen und erhebt ihr den Bedarf? Kommen die Ideen von euch?
- ZUKRIGL** Größtenteils kommen sie von unseren MitarbeiterInnen/SBs, die hier sehr engagiert sind und Kontakte haben. Es kommen auch Leute in die Sprechstunde, schreiben ein Mail oder rufen uns an – sie treten an uns heran und fragen ob wir etwas gemeinsam veranstalten können.
- PUHR** Wie akkordiert ihr das ÖH-intern? Gibt es Absprache mit dem Vorsitz, was hier stattfinden soll?
- ZUKRIGL** Zuerst besprechen wir referatsintern. Wenn es konkreter wird, mit dem Vorsitz mündlich ob es passt, dann wird ein Projektantrag gestellt. Wir reden aber auch mit dem WiRef.
- FURCH** Wo wir beim WiRef sind: ihr habt voriges Jahr schon viele Projekte beantragt. Der Projekttopf ist allgemein ausgeschöpft worden. Wenn ihr wieder vor habt viele Projekte zu machen, wäre es gut, wenn ihr vorab kalkuliert, was auf uns zukommt bzw. welche Projekte man dann bevorzugt. Wir müssen mehr Absprache halten.
- WEBER** Gibt es dann keinen Widerstandspreis mehr? Ihr sprecht ja von einer Umbenennung?
- FROMM** Wir wollen ihn umbenennen, aber es bleibt ein Widerstandspreis.
- PUHR** Ich bitte um mehr Koordination mit dem WiRef hinsichtlich des Projekttopfes
- FROMM** Ich würde auch sagen, ihr solltet von vornherein basierend auf Erfahrungswerten Kostenkalkulierungen machen. Sind eure Kurse immer ausgebucht, bzw. gibt es Interesse für alle?
- ZUKRIGL** Es gibt bessere und schlechtere Tage. Es gab auch schon mal Vorträge, die nur 10 Leute besuchten. Prinzipiell werden die Kurse aber schon angenommen.
- FROMM** Man könnte ja überlegen, euch ein eigenes Budget zukommen zu lassen, damit ihr nicht vom Projekttopf abhängig seid? Letztes Semester gab es ja die Diskussion weil der Projekttopf aufgebraucht wurde.
- STRUBE** Ich möchte hier auf die Sache verweisen. Die Diskussion sollte geführt werden, aber vielleicht in einem anderen Rahmen wie dem Finanzausschuss.
- KAPUS** Wenn ihr ungefähr wisst, welche Projekte ihr habt, könnt ihr ja eventuell lenkend

eingreifen und sie so platzieren, dass sie zum Themenmonat passen.

- OBERMAIER** Die Kurse sind ja oft sehr gut besucht. Habt ihr das Anmeldeproblem gelöst?
- ZUKRIGL** Bei den Kursen ist der Anmeldemodus sehr unterschiedlich. Manchmal gibt es lange Schlangen, manchmal ist es kein Problem. Wir werden vermeiden, dass es zwei Anmeldungen an einem Tag gibt. Bei Kursen die gut laufen, müssen wir uns Lenkungsmaßnahmen überlegen. Wir versuchen es über die BOKUlearn-Seite zu machen, mit Voranmeldungen für Kurse, die gut besucht sind, damit wir die Zahlen abschätzen können. Aber große Probleme gibt es keine.
- WEBER** Wir als StV LBT arbeiten gerne mit dem Referat zusammen.
- HELLERSCHMIDT** Es gibt einige Diskussionspunkte, die auf einem Interref besprochen werden könnten/müssten. Das würde auch für die regelmäßige Abhaltung und Stärkung desselben sprechen. Ihr seht, dass es hier Kommunikationsbedarf zwischen WiRef und euch gibt.

### **Bericht: Wirtschaftsreferat**

- FURCH** Ich bin interimistische Wirtschaftsreferentin. Davor war ich als SB für Projekte zuständig.
- Bis jetzt hat sich das WiRef um das Jahresbudget gekümmert. Es gibt ein paar kleine Änderungen die in der nächsten UV besprochen/vorgelegt werden: etwa der geänderte Sponsoringvertrag, zwei neue Stellen für EDV und IT, was den Budgetvoranschlag verändert, wir haben auch zwei neue Referate eingegliedert.
- Wir beraten und betreuen alles, was mit Finanziellem zu tun hat und arbeiten schon an den ersten neuen Projekten.

### **Bericht: Frauenreferat**

- STRUBE** Ich verlese den Miniaturbericht des Frauenreferats: es sind wieder ein Selbstbehauptungsworkshop, Fahrradreparaturworkshop, eine Exkursion und Vorträge geplant.

### **Bericht: ÖH-Bibliothek und ÖH-Archiv**

- PUHR** Über den Sommer ist nicht viel passiert. Wir haben bisher viele Bücher gesammelt und möchten im Herbst wieder einen Flohmarkt abhalten, da der im Sommer gut angekommen ist. Wir sind dzt. kopflos und brauchen eine/n ReferentIn. Nächste Woche gibt es ein Treffen mit der BOKU-Bibliothek, wo wir Kooperationsmöglichkeiten ausloten möchten.
- WEBER** Eine Anfrage: könnte man bitte heute und in Zukunft den TOP Bericht der BV vorziehen?
- STRUBE** Grundsätzlich: heute nicht mehr, aber für die Zukunft werde ich es notieren.
- EIPPER** a) Wer ist für das OrgRef verantwortlich? Es gibt ja keinen Bericht. b) Gibt es schon zu dem in der letzten UV beschlossenen Referat Neues? Auch bezüglich Ausschreibung der ReferentInnen, gibt es AnwärterInnen für das Queer-Referat, ist es aktiv?
- KOPPENSTEINER** a) Das OrgRef existiert selbstverständlich und hat uns auch schon in mehreren Vorhaben unterstützt. Es gibt SachbearbeiterInnen, Anna Lena Kollos ist weiterhin interimistische Referentin, wird dies aber nicht mehr weiterführen. b) Zu den neu geschaffenen Referaten: es gibt bisher kein Personal, außer jenes das bisher für die ÖH-Bibliothek im OrgRef vorgesehen war. Es wurden bisher noch keine Stellen für die beiden Referate ausgeschrieben, es kommt

<b>KAPUS</b>	noch eine Stellenausschreibung. Die Stellenausschreibung wird nächste Woche statt finden, da dann auch endlich das News Tool auf der Homepage wieder funktionieren sollte. Es wird auch in den nächsten Themenmonat einfließen
<b>OBERMAIER</b>	Wieso ist das OrgRef von der Organisation von Brot & Wein kurzfristig abgesprungen?
<b>KOPPENSTEINER</b>	Brot und Wein – Sissi organisiert das jedes Jahr und sucht sich dafür motivierte Menschen, unter anderem im Organisationsreferat. Fragt bitte Sissi, wenn es euch genauer interessiert.
<b>WEBER</b>	Zum OrgRef: es soll kein HausmeisterInnendienst für die ÖH sein. Es soll auch ehrenamtliche Aufgaben übernehmen – wofür es eigentlich auch gedacht ist – und sich zukünftig auch hauptsächlich Gedanken zu den Strukturen in der ÖH machen. Es gibt genug Aufgaben, die organisatorisch zu erledigen sind. Es ist nicht da, um Kopierpapier nachzuschlichten. Ich finde es nicht so schlimm, wenn das OrgRef nicht bei Brot & Wein dabei ist; ich finde es viel schlimmer, wenn Leute aus den StVen bei der Vorstellung des Erstsemestrigentutoriums nicht dabei sind.

#### **Bericht: AusländerInnenreferat**

Es liegt kein Bericht vor.

#### **Bericht: Queer-Referat**

Es liegt kein Bericht vor.

#### **Bericht: Referat für Entwicklungspolitik**

Es liegt kein Bericht vor.

#### **Bericht: Referat für Internationales**

Es liegt kein Bericht vor.

#### **Bericht: Referat für Organisation und interne Kommunikation**

Es liegt kein Bericht vor.

#### **Bericht: Sozialreferat**

Es liegt kein Bericht vor.

#### **Bericht: Sportreferat**

Es liegt kein Bericht vor.

**Sitzungsunterbrechung:** 11:06

**Sitzungsaufnahme:** 11:25

### **TOP 9                      Quality Audits**

<b>FROMM</b>	Wie zuvor beim BiPol-Bericht erwähnt, wird im heurigen Jahr, 2013/14, an der BOKU das gesetzlich vorgeschriebene Quality Audit stattfinden. Die Rechtsgrundlage liegt im HochschülerInnenschaftsqualitätssicherungsgesetz (4) §18, das besagt, dass in periodischen Abständen jede Universität, Fachhochschule und pädagogische Hochschule ein solches Audit durchzuführen hat.  Das Audit wird von der Agentur „AQ Austria“ durchgeführt. Im Rahmen des Audits kommen uns Peers besuchen – die Termine werden später erwähnt. Diese werden die Hochschule durchleuchten in den Bereichen: Studium und
--------------	--

Lehre; Forschung und Forschungsmanagement; Organisationen und Administration; Personal; Internationalisierung; gesellschaftliche Zielsetzungen.

Die BOKU hat mit der Planung früh begonnen, ein Quality Board (QB) wurde eingerichtet, das sich mit dem QA beschäftigt. Im Zuge der Vorbereitung des QA sollten Berichte erstellt werden – dazu wurden 17 Handlungsfelder ausgewiesen, drei davon wurden bereits genannt: Lehre/Curricula-Erstellung, Forschung/Lehre/Personal/Bibliotheksarbeit; für die Handlungsfelder wurden Verantwortliche gesucht, die über das jeweilige Handlungsfeld einen Bericht schreiben, was sich Qualitätssicherungsdokumentation nennt.

Was den Zeitrahmen betrifft: Bis Oktober sollten Self-Assessment Reports erstellt werden. Am 21.10. findet die erste QB-Sitzung statt, bei der die Berichte angeschaut und zusätzliche Vorschläge besprochen werden, die nachträglich eingebracht werden, durch eine Überarbeitung der Dokumentation. Ende Okt./Nov. soll dann die gesammelte Qualitätsdokumentation in einem Gesamtdokument zusammengefügt werden, das im Vorfeld als Entwurf an AQ Austria geschickt wird. Die Zusammenstellung erfolgt durch die Stabstelle für Qualitätssicherung an der BOKU.

Die Endfassung soll bis 22.11. stehen. Am 4.12. gibt es die finale Diskussion bzgl. der Dokumentation und einen rechtsgültigen Beschluss im QB. Ende Dezember soll die Endfassung stehen, da uns Peers im März besuchen. Der erste Besuch findet am 6./7.3.2014 statt. Vier akademische Mitglieder von AQ Austria besuchen die BOKU, zusätzlich wird ein studentisches Mitglied über den Students Expert Pool on Quality Assurance der ESU entsendet.

Der zweite Besuch findet am 7.-9.5.2014 statt. Die GutachterInnen wollen bei diesem Besuch mit Studierenden sprechen, wofür wir Interessierte zur Verfügung stellen sollen. Der genaue Ablaufplan der Besuche inkl. Termine erfolgt gemeinsam mit der Agentur und den Gutachtern Anfang nächsten Jahres.

Es gibt Verantwortliche für jedes Handlungsfeld. Eines ist besonders wichtig: das Handlungsfeld Steuerung, das vom Rektor selbst übernommen wird. Herr Guggenberger hat im Vorfeld Handlungsfelder ausgewiesen, wo es sinnvoll ist, dass sich Studierende einbringen: Entwicklung von Curricula, Studienadministration, Lehrorganisation, Lernen/Lehren/Prüfen, wobei die Bibliotheksorganisation auch in dieses Handlungsfeld einbezogen wurde.

**PUHR**

Wir von BiPol-Seite würden in nächster Zeit Informationen sammeln. Wir müssen überlegen, wie wir bei den Peer-Besuchen die Interessen der Studierenden einbringen. Beim Peer-Besuch müssen sich diese mit den Studierenden auseinandersetzen. Mit der Stabstelle möchten wir besprechen in welcher Form. Auch von ÖH-Seite müssen wir dazu Überlegungen anstellen – vielleicht können wir das mit euch im Rahmen des nächsten InterRef oder der nächsten UV diskutieren.

Wir würden auch gerne Zahlen, Fakten und Daten in den nächsten Monaten sammeln und an euch StVen/Referate herantreten, um ein Stimmungsbild einzuholen: wo es aus Sicht der Studierenden Handlungsbedarf und akute Probleme gibt. Wir möchten eine Art Paket mit Informationen für die Peer-Besuche zusammenstellen, um es ihnen vor Ort konzentriert übergeben zu können.

**FROMM**

Die Stabstelle ist an uns herantreten und hat gefragt ob wir als mitarbeitende Studierende mit den Peers sprechen wollen. Wir haben es als nicht sinnvoll erachtet, weil wir durch den Prozess beeinflusst wurden. Wir würden uns wünschen, dass sich andere Studierende für Interviews zur Verfügung stellen.

**PUHR**

Unser Vorschlag ist, über die students-alle Liste einen Aufruf per E-Mail zu schicken, mitzuteilen worum es geht und wann der Termin ist. Auf der BV gibt es einige Menschen, die sich mit dem Thema QA von Hochschulen beschäftigen. Wir versuchen über sie herauszufinden, auf welche Weise Studierende und die ÖH sich in den Prozess einbringen können.



- STRUBE** Ich möchte hinzufügen, dass ich die Sache schwierig fand seitens der Uni – wir wurden spät eingebunden, speziell bei der Arbeitsgruppe Internationales. Wir haben die Unterlagen einen Tag vor Beschluss des Gremiums bekommen, es war daher schwierig sich damit auseinanderzusetzen. Die Chance für uns ist die Peer Review, um Einfluss auf den Prozess zu nehmen. Wie, müssen wir noch diskutieren. Mein Eindruck ist, dass die Selbstevaluationsberichte nicht zu kritisch sein sollen. Das finde ich schade. Wenn wir seitens der Studierenden etwas aus unserer Sicht reinbringen wollen, sind die Peer Reviews sehr wichtig.
- WEBER** Die Uni Graz hatte auch gerade ein QA. Ich hatte mich für zwei Gruppen gemeldet, war aber dann nicht dabei.
- PUHR** Es war nicht gut, dass sie bei der Konstituierung der Arbeitsgruppen vergessen haben, dass die Arbeitsphase deckungsgleich mit den drei Sommermonaten war. Das kam uns aus Studierendensicht nicht entgegen.
- WEBER** Zum Zeitplan: wann soll was passieren?
- FROMM** Das haben wir uns im Vorfeld noch nicht überlegt. An der Dokumentation können wir jetzt nichts mehr ändern, sie wurde von der Uni ausgearbeitet.
- PUHR** Gestern und heute hat die Stabsstelle Qualitätssicherung versucht, die Teilberichte zusammenzufügen. Wir möchten den vorläufigen Gesamtbericht bekommen und darüber schauen – da wir uns bisher damit noch nicht auseinander setzen konnten – noch bevor das Board den Bericht absegnet im November. Parallel dazu möchten wir ÖH-intern Schritte anschauen, wie wir Einfluss nehmen können für den Peer-Besuch im März.
- STRUBE** Habt ihr Kritik gegenüber der Stabstelle geäußert, dass alles so spät kam?
- PUHR** Ja. Die Stabstelle hat hier aber auch nur Organisations- und Koordinationsfunktion und musste in vielen Fällen den Dingen nachlaufen – dem Rektorat, ZfL, Teilarbeitsgruppen.
- STRUBE** Wir können beim nächsten Jour Fixe mit dem Rektorat darauf aufmerksam machen, dass wir hier früher eingebunden werden wollen.
- Die nächsten Arbeitsschritte wurden genannt. Gibt es konkrete Wünsche wie euch die UV bzw. der Vorsitz unterstützen kann?
- PUHR** Es gibt die Überlegung mittel- bis langfristig, nach BV-Vorbild bzw. anderen Unis eine SB-Stelle im BiPol-Referat für solche Fragen in Qualitätssicherungsangelegenheiten einzurichten. Andererseits brauchen wir Unterstützung von StVen/Referaten bei der angesprochenen Erhebung, um die Anliegen zusammenzutragen, dann können wir gezielt an Peers herantreten. Evtl. sollten wir Besprechungen bzw. umfassendere Treffen dafür ausmachen.
- WEBER** Ich fände es sehr gut, wenn das BiPol für Department-Evaluierungen und sonstige Evaluierungen etwas vorbereitet, das man dann den StVen geben kann. Wir haben letztes Jahr für LBT eine ProfessorInnenevaluierung gemacht, wofür wir 6-7 Tage lang 10 Stunden investiert haben. Vielleicht können wir euch das zukommen lassen. Es gab eine eigene Umfrage mit 150 TeilnehmerInnen gestartet, die gut angekommen ist, vor allem bei den Lehrenden in der Kommission zur Verlängerung der Professuren. Die waren über das Ausmaß der Rücksprache, das nicht mit der BOKUonline-Evaluierung zu vergleichen ist, begeistert.
- TOP 10** **Schaffung einer Arbeitsgruppe zur Bearbeitung der IT-Infrastruktur der ÖH-BOKU**
- KAPUS** Es wurde ein Antrag beigelegt. Seit dieser Woche funktioniert der Server wieder. Hintergrund bzw. erstes Zeichen für den Ausfall war, dass im Sommer der Server langsamer wurde. Leider war der komplette Server von Viren

infiziert. Es gingen keine Daten verloren. Tobi musste jedoch den Server abdrehen, da die Gefahr bestand, dass über unseren Server Hacker in das BOKU-Netzwerk eindringen und es gefährden hätten können.

Die Abschaltung geschah leider gerade in der prekären Zeit mit Erstsemestrigentutorium. Die Homepage wurde komplett zerstört, weil Viren usw. extrahiert werden mussten. Daher gab es den Entschluss, eine komplett neue abgespeckte Version der Homepage zu erstellen. Jetzt ist wieder eine Webpräsenz vorhanden.

Was die IT-Struktur an der ÖH betrifft, ist auch bzw. vor allem die Hardware betroffen – Jens hat angesprochen, dass die Computer langsam sind und Software nicht funktioniert; daher kommt der Gedanke, dass wir eine gemeinsame Bestandserhebung machen müssen – was haben wir, was brauchen wir und was wollen wir. Wir waren bereits beim ZID und haben die Lage abgesteckt; Hardware können wir über §11-Mittel bekommen.

In spätestens zwei Jahren kommen Lizenzprüfer von Microsoft/Windows an die BOKU. Leider wird das Thema also nicht all zu schnell abgehandelt werden, da wir, wenn wir als Organ, das nicht zur BOKU gehört, Computer kaufen, die BOKU-Softwarelizenzen nicht mehr bekommen können – außer wir schenken die neu angeschafften Computer der BOKU. Dazu kommt noch das IT-Netzwerk. Ich würde das gern in einer offenen Arbeitsgruppe besprechen – offen, da es die gesamte ÖH-BOKU betrifft und jeder damit arbeiten muss. Wie sind eure Meinungen dazu?

- BERINGER** Das ist prinzipiell eine gute Idee. Ich habe die Bitte zukünftig alle, die betroffen sind, vorher zu warnen, damit wir Daten sichern können.
- PUHR** Wenn wir den Server nicht sofort gestoppt hätten, hätte das das ZID kürzeste Zeit später gemacht. Es war sehr akut, daher eine Warnung logistisch unmöglich.
- BERINGER** Ihr hättet uns ein E-Mail schicken können, anstatt uns vor vollendete Tatsachen zu stellen.
- STRUBE** Die Kritik ist berechtigt. Es wäre gut gewesen, wenn die StV und das Sekretariat bei Anfragen auf die Homepage verweisen hätten können. Wir möchten uns entschuldigen, es war auch für uns sehr unerwartet und stressig. Die interne Kommunikation war nicht ideal.
- KAPUS** Ich bekam am Rückweg vom Urlaub den Anruf von Tobi, danach war die Hauptintention herauszufinden, was jetzt los ist. Ich musste mich über den Sommer in das Thema auch erst einarbeiten. Es ist richtig, dass wir bzw. der Admin an alle ein E-Mail schicken hätte sollen. Es wäre auch gut, von euch mehr Feedback zu bekommen. Viele E-Mails von uns blieben unbeantwortet. Wir wussten nicht, dass das UBRM-Forum irreversibel hinüber ist.
- WAGENTRISTL** Es war nicht möglich, sich zeitgerecht in die alten UV-Beschlüsse und die heutige Tagesordnung einzulesen.
- KAPUS** Es war erst gestern wieder möglich, etwas auf die ÖH-News-Seite hochzuladen und Downloads freizuschalten. Es stimmt, die Protokolle müssen wieder hochgeladen werden.
- WEBER** Ich möchte vorschlagen, die alten UV-Protokolle für die MandatarInnen und ErsatzmandatarInnen auf die Dropbox oder ein Laufwerk zu stellen.
- STRUBE** Auf Anfrage beim Vorsitz/Sekretariat schicken wir die alten Protokolle gerne aus. Sie werden aber so bald wie möglich wieder hochgeladen. Ich finde es nicht sinnvoll, ein extra Medium wie eine Dropbox einzurichten, weil es wahrscheinlich nur um ein paar Tage geht.
- BERINGER** Kann man als StV wieder mit den alten Daten einsteigen?
- KAPUS** Noch nicht, wir schreiben ein E-Mail aus sobald das möglich ist. Bis dahin könnt ihr, wenn etwas sehr wichtig ist, an das Sekretariat oder den Vorsitz ein E-Mail schicken, dann wird es hochgeladen. Übrigens sind über [www.archive.org](http://www.archive.org) mit

der ÖH-URL alte Inhalte nach Datum gegliedert einsehbar.

- STRUBE** Frage an Jens EIPPER: dein Antrag steht immer noch so?
- EIPPER** Für andere StV kann ich nicht sprechen – wer jetzt StV ist, weiß wie viele PCs (nicht) arbeiten. Das schränkt die Arbeitsfähigkeit unglaublich ein, gerade bei den Sprechstunden. Eine Bestandsaufnahme wäre gut, da bei uns z.B. die Monitore funktionieren, bei anderen nicht. Man muss ja nicht mehr anschaffen als notwendig.
- MOSER** Zur ÖH-Homepage; das letzte Update hat der Vorsitz unter der Aktionsgemeinschaft gemacht, es ist kein Wunder dass die Homepage jetzt zusammengebrochen ist.
- FROMM** Das ist nicht wahr. Ich bin seit der AG-Amtsperiode auf der ÖH, die Homepage wurde seitdem mindestens zwei Mal „upgedatet“. Das sind jetzt sechs Jahre und ein Update geschah mindestens alle zwei Jahre.
- STRUBE** Bezug nehmend auf Jens: Die Computer sind definitiv ein Problem. Deswegen ja auch die Arbeitsgruppe, um zu sehen, was wir brauchen. Im Antrag steht, dass es bis zur nächsten UV Vorschläge zu konkreten Anschaffungen geben soll. Die Frage ist, gibt es unabhängig von der Arbeitsgruppe fix bis zur nächsten UV 2013 die neuen Computer oder warten wir die Ergebnisse der Arbeitsgruppe ab und beschließen es in der nächsten UV? Die nächste UV findet wahrscheinlich Ende Nov./Anfang Dez. statt. Meiner Meinung nach wäre es sinnvoll, wenn verschiedene StVen in der Arbeitsgruppe dabei sind und wir eine qualifizierte Entscheidung treffen, was wir brauchen und das in der nächsten UV beschließen.
- PUHR** Ich würde uns persönlich nicht so unter Druck setzen wollen, deshalb würde ich gerne den Antrag ändern. Die Problematik mit den PCs ist bei uns im BiPol aber die gleiche.
- Meine Vorschläge zur Antragsänderung: ich würde statt ÖH-BOKU-Homepage das Wort „Webpräsenz“ verwenden, was mehr umfasst, z.B. Kollaborationsinstrumente. Bei „interne Netzwerkwerkstruktur“ würde ich noch „interne Kollaborationstools/-struktur“ hinzufügen, für die Abwicklung diverser Projekte. Den letzten Satz mit drei Angeboten würde ich abmildern, da die nächste UV-Sitzung bald stattfindet. Wenn wir gut arbeiten wollen ist es zu wenig Zeit und lastet zu viel Druck auf der Arbeitsgruppe. Diese kann sehr wohl einen Teil bis zur nächsten UV abarbeiten, sodass wir einen Beschluss fassen können, aber noch nicht neue Computer anschaffen.
- KAPUS** Zum Stichwort Kollaborationstool: das ist eigentlich schon enthalten in „gemeinsam nutzbare Arbeitsprogramme“, könnte aber genauer definiert werden. Bitte haltet im Hinterkopf, dass eine neue Webpräsenz neu zu planen und programmieren viel Zeit und enorm viel Geld kostet. Wichtig ist, dass Arbeitsgruppe auf den zwei Schienen Working Stations/Infrastruktur und Netzwerkstruktur arbeiten muss. Der lange Prozess werden die neue Homepage und die Webpräsenz sein.
- FROMM** Es gibt einige PCs auf der ÖH, die noch besser laufen. Vielleicht könnt ihr für die nächste Zeit die austauschen mit den Referaten, auf denen mehr gearbeitet wird.
- WEBER** Bei uns, der StV LBT ist es so, dass die drei Computer sehr unterschiedlich laufen – es gibt z.B. drei Word-Lizenzen auf einem Computer. Ich möchte gerne eine Sitzungsunterbrechung machen, damit wir die Anträge ausformulieren und dann zur Abstimmung können.
- STRUBE** Wir würden die RednerInnenliste jetzt schließen – alle die dzt. darauf stehen kommen noch zu Wort – und danach eine Sitzungsunterbrechung machen.
- ZUKRIGL** Den Computertausch halte ich für eine schlechte Idee – wir brauchen die zwei Referatscomputer, bräuchten sogar noch zwei zusätzlich. Das BiPol kann aber vorübergehend gern auf unsere Referatekammer ausweichen wenn wir nicht da sind, für Beratung, Besprechungen usw.

- EIPPER** Ich finde den Vorschlag von ZUKRIGL besser. Mein Antrag bezieht sich tatsächlich nur auf die Arbeitsstationen. Dazu brauchen wir keine Arbeitsgruppe – was wollen wir evaluieren? Wir könnten maximal herausfinden, wie viele brauchen wir, wie viele sind arbeitsfähig und wie viele nicht? Das mit der Webpräsenz braucht natürlich eine andere Vorbereitung und die Arbeitsgruppe. Ich hätte hier für meinen Antrag mit den Arbeitsstationen gerne die zeitliche Begrenzung. Es wurde schon bei der InterStV im Sommer angesprochen, es ist jetzt aber vier Monate wieder nichts passiert.
- KAPUS** Zur Homepage momentan: sie ist stabil und läuft. Wir werden vorübergehend damit arbeiten. Zu den Working Stations: ich habe das Gespräch mit dem ZID vorher erwähnt. Das Thema ist in der UV, da viele PCs angeschafft werden müssen, es geht hier um sehr viel Geld. Wie vorher erwähnt kommen die Lizenzprüfer in zwei Jahren. Wir müssen mit Rektorat/ZID aushandeln, welche Lizenzen und welche Computer wir für diese Lizenzen bekommen. Wir bekommen nur Lizenzen für PCs, die der BOKU gehören, d.h. eine Leihgabe ans uns sind. Wenn wir sie selber kaufen, können wir nur Lizenzen bekommen, wenn wir die PCs der BOKU schenken. Deshalb brauchen wir die Evaluierung über die Arbeitsgruppe: was brauchen wir, was können wir weiterverwenden, welche Software muss darauf sein. Damit gehen wir dann zum ZID und dem Rektorat und handeln aus, was wir über §11-Mittel bekommen können und was nicht. Was nicht, können wir in der UV im Dezember gerne beschließen. Ich bin auch dafür, dass das jetzt vorangetrieben wird.
- STRUBE** Gibt es einen Antrag zum Schluss der RednerInnenliste?
- SCHMOLMÜLLER** Eine Anmerkung zu EIPPER: Die vier Monate seit dem InterStV waren größtenteils vorlesungsfreie Zeit. Man hätte beim InterStV ein Datum vereinbaren können.
- PUHR** Ich möchte auch auf EIPPER reagieren. Ein Gedanke wäre, dass wir tatsächlich ein paar PCs kurzfristig anschaffen, sodass pro Kammer ein vernünftiger PC zur Verfügung steht. Aber eventuell wäre das gegenüber manchen Referaten unfair, wenn nicht komplett getauscht wird. Auch mit den Lizenzen und der Software wäre es ein Problem.
- KAPUS** Ich halte das für keine Lösung, wenn nur ein paar Geräte angeschafft werden. Was ich anbieten kann, ist dass ich mit dem ZID spreche, ob wir nicht temporär neuere Geräte leihen können, dass sich ein Admin die vorhandenen Geräte ansieht und eine Expertise abgibt welche Geräte zu tauschen sind usw.
- STRUBE** Die RednerInnenliste ist nun vorbei. Ich sehe, dass es keinen Wunsch gibt die zwei Anträge zusammenzuführen. Ist eine Sitzungsunterbrechung nun notwendig um die Anträge zu besprechen?
- PUHR** Ich würde nicht sagen, dass wir die Anträge nicht zusammenführen wollen. Ich bin deshalb für eine Unterbrechung für einen Austausch.
- STRUBE** Ich habe den Einwurf von EIPPER so verstanden, dass der Antrag unabhängig von jenem zu der Arbeitsgruppe gestellt werden soll.
- EIPPER** Weil es zum Thema Hardware keine Arbeitsgruppe benötigt. Ich verstehe die Problematik mit dem ZID und den Lizenzen nicht. Wenn ich im Laden einen Computer kaufe, kaufe ich doch die Lizenzen mit!
- KOPPENSTEINER** Ohne das formal auszubreiten: Was machen wir mit den PCs die gekauft werden, was machen wir mit jenen die zur Verfügung gestellt werden? Das ist Anlagevermögen und geht in die Buchhaltung. Verkaufen wir dann die PCs und Lizenzen? Das ganze hat einen wirtschaftlichen Hintergrund.

#### **Formalantrag Nr. 7: PUHR stellvertretend für WEBER**

Antrag auf Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>9</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>2</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						

**Sitzungsunterbrechung:** 12:18

**Sitzungsaufnahme:** 12:33

**STRUBE** Es gibt einen gemeinsamen Antrag, deshalb wurde die Pause um 5 Minuten verlängert.

**Antrag: EIPPER - zurückgezogen**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die Studienvertretungen neue PCs bekommen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>		<b>Gegenstimmen</b>		<b>Enthaltungen</b>	

**Antrag: KAPUS - zurückgezogen**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Es soll eine offene Arbeitsgruppe geschaffen werden, die sich mit der IT-Struktur der ÖH-BOKU beschäftigt. Dabei soll insbesondere die Notwendigkeit einer Neueinrichtung von eigener Hardware geprüft werden, als auch die Anlegung einer neuen ÖH-BOKU-Homepage und einer internen Netzwerkstruktur für gemeinsam nutzbare Arbeitsprogramme.

Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, bis zur nächsten ordentlichen UV-Sitzung mehrere Vorschläge mit jeweils mindestens 3 Angeboten der UV als Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>		<b>Gegenstimmen</b>		<b>Enthaltungen</b>	

**Antrag Nr. 8: PUHR**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Es soll eine offene Arbeitsgruppe geschaffen werden, die sich mit der IT-Infrastruktur der ÖH-BOKU beschäftigt. Dabei sollen vordergründig der Bedarf an und die Neueinrichtung von eigenen Computerarbeitsplätzen inkl. dazugehöriger Software geprüft werden. Hierzu soll der ZID der BOKU eingebunden werden und es sollen Ergebnisse bis Ende Wintersemester 2013/14 vorliegen.

Weiters sollen die ÖH-BOKU-Webpräsenz überarbeitet und Lösungen für interne Netzwerk- und Kollaborationsstruktur geprüft werden. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, bis zur nächsten ordentlichen UV-Sitzung mehrere Vorschläge als Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## **TOP 11 BOKU-Ball Vorbereitungen und Ausgaben**

- WURZIAN** Die Vorbereitungen laufen, das Ball-Team steht. Wir haben ein neues Ball-Sujet. Mit der Hofburg funktioniert im Großen und Ganzen alles. Frau Vizerektorin Reithmayer hat die Idee, das BOKU-Bier als Damenspende herzugeben. Das ist noch eine logistische Herausforderung für uns.
- STRUBE** Wer ist das Ball-Team?
- WURZIAN** Sissi und ich kümmern uns um die Koordination. Daniel Böhm ist zuständig für die Kommunikation mit unserem Grafiker und der Presse, Teresa Trawöger ist neue Pressemitarbeiterin. Sonia Furch (WiRef) übernimmt Ballkartenverkauf. Franz Steininger übernimmt wieder das Auftanzen, Johnny Trautendorfer ist wieder für das Sponsoring dabei, er hat viele Jahre Rekordsummen an Sponsoringgeldern eingebracht. Unser Grafiker ist Florian Trautendorfer(?), der sich letztes Jahr beim ausgeschriebenen Wettbewerb durchgesetzt hat und es heuer wieder sehr gut macht.
- KAPUS** Die BOKU-Ball-Homepage war auch auf unserem Server, sie wird nächste Woche wieder bestehen. Sie wird optisch zum heurigen Flyer bzw. dem Sujet passen. Sie wird auch über den ZID laufen, um für die hohen Zugriffsraten beim Vorverkauf gewappnet zu sein.
- WURZIAN** Es gibt heuer nur mehr eine Freikarte pro Person in der ÖH, nicht mehr pro Funktion. Wir möchten nicht, dass Freikarten verkauft werden. Daher gibt es für jede/n ÖH-Mitarbeiter/in eine Freikarte inkl. Sektempfang.
- STRUBE** Zum Antrag: er wird in der Form schon seit vielen Jahren in die UV getragen.
- KOPPENSTEINER** Es ist keine rechtlich saubere Lösung. Die UV muss die Wirtschaftsreferentin für Ausgaben ermächtigen. Es geht um Ausgaben für Miete und das Orchester, deswegen würde ich eine Umformulierung beantragen. Der Betrag muss nicht erwähnt werden, nur die Ausgaben für die zwei Positionen ermächtigt werden.
- WURZIAN** Auf der Liste stehen auch noch andere, größere Kosten. Diese kommen gestaffelt, nicht auf einmal.
- STRUBE** Ist es in Ordnung, wenn wir die Mittagspause vorziehen und über den Antrag später abstimmen?

12:44 Peter **WAGENTRISTL** verlässt die Sitzung und überträgt seine Stimme an Matthias **KALTENBRUNNER**.

**Sitzungsunterbrechung:** 12:45

**Sitzungsaufnahme:** 13:33

13:33 Andreas **KUGLER** nimmt wieder an der Sitzung teil.

- STRUBE** Die Abstimmung des Antrages aus dem letzten Tagesordnungspunkt steht noch aus. Ich verlese den Antrag noch einmal.

### **Antrag Nr. 9: STRUBE**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Die Universitätsvertretung der Österreichischen HochschülerInnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur beauftragt den/die Vorsitzende/n und den/die Wirtschaftsreferent/in im Zuge des BOKU Balls 2014 die Ausgabe über die Kostenstellen Saalkosten und Ballorchester entsprechend

den Regelungen der Gebarungsrichtlinie eigenständig zu tätigen.						
<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .						

## TOP 12            **Einrichtung eines Finanzausschusses**

**KOPPENSTEINER** Es gab im vergangenen Semester eine Arbeitsgruppe Finanzielles. Darin ging es u.a. um Aufwandsentschädigungen. Es ist quasi eine Empfehlung, die wir übernommen haben, da es ein Mittel ist, um viel abzarbeiten, und ein Gremium das die UV entlasten kann. Der Finanzausschuss (FA) hat auch eine Grundlage in der Satzung der ÖH BOKU im §11. Der Finanzausschuss besteht aus fünf Mitgliedern, nach d'Hondt entsprechend der letzten Wahlergebnisse zu besetzen. In dem Fall wären es zwei Mandate für Fachschaftsliste, zwei Mandate für Aktionsgemeinschaft und ein Mandat für Basisgruppe GRAS. Zusätzlich gibt es Anwesenheitsrecht für den/die Vorsitzende/n und WirtschaftsreferentIn.

Aufgaben des FA sind die Beratung des Jahresvoranschlags, was für die nächste UV wichtig ist, da es Änderungen gibt, die Beratung der Bilanz – in Arbeit ist die Bilanz des Budgets 12/13 – usw.; es soll der Universitätsvertretung im Grunde einiges an Arbeit abgenommen werden. Seitens des Vorsitz wollen wir, dass der FA öfter tagt als die UV und sich informell berät. In einem Paragraphen des HSG – leider weiß ich ihn nicht auswendig – ist der FA ermächtigt, Ausgaben in der Höhe von – ich bin mir wiederum nicht sicher – € 10.000 zu tätigen. Das soll keine Umgehung der UV sein, aber man könnte damit zukünftig schnell reagieren.

Wir entsenden nicht sofort Personen, sondern möchten eine Frist setzen, bis zu der die Entsendungen getätigt werden. Rechtlich gibt es wahrscheinlich Bestimmungen zu den Entsendungen. Dazu werden wir noch etwas an die Zustellungsbevollmächtigten und UV-MandatarInnen ausschicken. Es wäre jetzt gut, wenn wir die Einrichtung eines Finanzausschusses beschließen wie es die Satzung ermöglicht.

**STRUBE** Grundsätzlich werden solche Arbeitsgruppen über die Zustellungsbevollmächtigten entsandt, das kann aber im Laufe der Arbeitsgruppe geändert werden. Für die Arbeitsweise wäre es sinnvoll, sie bis zu einer bestimmten Frist zu nennen, aber das ist Sache der Listen. Wenn es keine weiteren Bemerkungen oder Fragen gibt, stelle ich den Antrag zur Abstimmung.

### **Antrag Nr. 10: STRUBE**

#### **Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Es wird nach § 11 (1) der Satzung ÖH BOKU ein Ausschuss für finanzielle und wirtschaftliche Angelegenheiten (Finanzausschuss) eingerichtet. Neben den durch die Satzung vorgegebenen Aufgaben soll in diesem Ausschuss die Arbeit der Arbeitsgruppe Finanzen aus dem Sommersemester 2013 fortgeführt werden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

## TOP 13

## TÜWI-Vereinbarung

- SÖLDNER** Es gibt seit 2-3 Jahren eine Arbeitsgruppe aus ÖH und Tüwi, denn der bestehende Vertrag muss wegen des Neubaus adaptiert werden. Es gab viele Treffen mit schwankender Beteiligung. Es ist schon etwas mühsam, es über so lange Zeit vorzubereiten und wir hoffen, dass es bald zum Abschluss gebracht wird.
- KUGLER** Wer ist in der Arbeitsgruppe?
- SÖLDNER** Die Arbeitsgruppe ist offen für alle dafür interessierten.
- KUGLER** Wir von der AG möchten etwas ändern.
- SÖLDNER** Die Arbeitsgruppe besteht seit drei Jahren und wir haben schon viele Änderungen vorgenommen. Eigentlich ist der Inhalt schon fixiert. Wir möchten jetzt auch eine Deadline setzen.
- KOPPENSTEINER** Um anzuknüpfen, es besteht eine Vereinbarung seit 1997 zwischen ÖH BOKU und dem Tüwi-Verein. Mit Nichtexistieren der Räumlichkeiten, d.h. wenn das Gebäude weg ist, gilt der Vertrag auch nicht mehr. Wir versuchen eine hieb- und stichfeste rechtliche Regelung zu finden mit dem Tüwi-Verein, damit die Übergangsphase, d.h. u.a. die Übersiedlung in ein neues Gebäude reibungslos klappt. Es gibt ansonsten keine Verbindlichkeiten für beide Seiten. Da der Abriss des Gebäudes näher rückt, wäre ein baldiger Abschluss des ganzen gut.
- STRUBE** Beim letzten Treffen waren alle MandatarInnen eingeladen. Wie das innerhalb der AG kommuniziert wurde, weiß ich nicht. Grundsätzlich könnt ihr schon sagen wer noch dabei sein will. Ich möchte andererseits dafür plädieren, dass für diesen Vertrag in der Arbeitsgruppe höchstens noch einmal besprochen wird, wenn wir beschließen, dass der Vertrag rechtlich überprüft wird, und Adaptionen notwendig sind. Inhaltlich floss schon viel Arbeit ein, deshalb möchte ich dringend von weiteren Änderungen abraten und dies zum Abschluss bringen.
- SÖLDNER** Es zieht sich jetzt schon über drei Funktionsperioden. Es wurden immer alle eingeladen und es wird langsam mühsam.
- STRUBE** Wahrscheinlich ist es ohnehin hinfällig, aber wenn es noch mal ein Treffen gibt, lade ich noch einmal die Leute ein.
- KUGLER** Das Problem war eher, dass wir ein E-Mail weitergeleitet bekamen, dass drei Personen von der AG in der Arbeitsgruppe sind. Es ging jedoch an Leute, von denen zwei seit mindestens einem halben Jahr mit dem Studium fertig sind.
- STRUBE** Es gibt eine RednerInnenliste.  
Das Vorgehen bzgl. Überprüfung ist gut, damit es juristisch dann auch Bestand hat und hinterher nicht mehr angefochten werden kann. Das war auch schon der Konsens bei der letzten Sitzung. Inhaltlich bitte nichts weiter ändern.
- HABRINGER** Bei der letzten UV-Sitzung gab es die gleiche Situation. Wir vom Tüwi haben den Vertrag von einem Juristen überprüfen lassen. Ihr von der ÖH hättet das gleiche auch machen können. Aber es einen Tag vorher abzusagen finden wir bitter.
- PUHR** Ich habe eine Frage zur Kommunikation und Einladung zur Arbeitsgruppe – über welche Kanäle läuft das? Über den ÖH-talk? Du hast erwähnt, dass es die Mandatare theoretisch erhalten haben sollen bzw. die Vorgänger? Wie läuft es momentan um die ÖH-Leute zu erreichen?
- KAPUS** Ich finde es schwierig, von vornherein auszuschließen nach einer Rechtsprüfung noch einmal inhaltlich etwas zu ändern. Wir können das nicht



abschließen. Es kam nun einmal der Vorsitzwechsel dazwischen.

- KALTENBRUNNER** Wurde seit der letzten Sitzung noch etwas unsererseits unternommen, um den Vertrag zu überprüfen? Genau darüber haben wir das letzte Mal auch diskutiert.
- KOPPENSTEINER** Nein, wurde es nicht. Ich nehme hier die Schuld auf mich. Es war einerseits ein Kommunikationsproblem. Andererseits kam der Amtsperiodenwechsel dazwischen und es ist so, dass andere MandatarInnen bei der einen Sitzung Sachen beschließen als bei der nächsten UV-Sitzung. Das entbindet uns natürlich nicht, diese Dinge umzusetzen. Aber im Sinne dessen, dass man auch der neuen UV die Möglichkeit geben sollte so zu arbeiten wie sie will, sollte man auch berücksichtigen, dass es von einer Sitzung zur nächsten aktiv von den gleichen Leuten gemacht wird. Das zur Verteidigung. Ich habe es erst dieses Woche im Protokoll gelesen, dass wir ein Rechtsgutachten einfordern hätten müssen. Dadurch würde ich darum bitten, es nicht so zu beschließen damit wir Zeit bekommen das Rechtsgutachten einzuholen.
- SÖLDNER** Es ist mir bewusst, dass jetzt neue Leute dabei sind, aber der Prozess läuft jetzt über drei Jahre und ich habe mit drei verschiedenen Teams Verhandlungen geführt. Ich möchte auch daran appellieren, dass ihr von euren Vorgängern Informationen einfordert, wie wir es im Tüwi auch machen.
- STRUBE** Ich persönlich finde es mit dem Periodenwechsel auch ein schlechtes Argument bzw. finde es ein gutes Argument für die MandatarInnen, die die Informationen in den Aussendungen erst jetzt bekommen haben, wobei im Sommer eine Einladung auch schon an die neuen MandatarInnen ging, sich einzubringen.
- Wir haben uns im Sommer als neuer Vorsitz mit dem Tüwi getroffen. Es gab da den Gedanken, dass die Person, die es für das Tüwi juristisch überprüfen lassen hat, schreibt, auf welcher Grundlage sie vorgegangen ist und wir das bekommen. Damals hieß es, wenn wir dieses Schreiben bekommen und es offensichtlich ist, dass diese juristische Überprüfung auf Grundlage der Arbeitsgruppe, die vorher getagt hat, stattfindet, es dann für uns wie eine juristische Überprüfung vonseiten der ÖH ist. Diese Meinung wird offenbar nicht mehr so geteilt, weshalb wir wieder hier sitzen. Es ist nicht so, dass in der Zwischenzeit nichts passiert wäre.
- Zu KAPUS: ich würde in der Vereinbarung nach einer Überprüfung inhaltlich nichts mehr ändern, es nur juristisch anders formulieren, wenn etwas nicht passt.
- TRATTNIG** Es ist großartig, wie lange ihr euch schon ehrenamtlich damit auseinandersetzt. Ihr müsst aber auch verstehen, wir haben eine Verpflichtung, da wir demokratisch gewählt sind und nicht so einfach etwas entscheiden können. Es geht nicht darum etwas aufzuschieben, sondern etwas zu machen, das Hand und Fuß hat. In der Form, wie der Vertrag uns MandatarInnen vorgelegt ist, ist er inhaltlich, wenn man dazu steht ok, wenn man nicht dazu steht, nicht ok. Aber rein von der Form her finde ich, wenn wir etwas machen, das auf lange Zeit bestehen soll und eine gute Zusammenarbeit bringen soll, muss es eine gute Form haben. Derzeit ist es etwas chaotisch. Da kann ich inhaltlich nicht zustimmen.
- WEBER** Ein/e Jurist/in kann nur die Form bzw. die rechtliche Komponente und nicht den Inhalt des Vertrags prüfen. Der Vertrag besteht ja andererseits zwischen zwei Vertragspartnern. Es hat lange gedauert, die ÖH war auch nicht gut dahinter. Schlussendlich dauert es zwei Wochen dieses Gutachten nun einzuholen, dann gibt es in der nächsten UV den Beschluss und eine große Verzögerung ist hier nicht mehr zu erwarten.
- OBERMAIER** Wir sind am Anfang der Funktionsperiode. Ich möchte gerne die Möglichkeit nutzen, von Anfang an das Verhältnis Tüwi-ÖH zu stärken und uns besser zu vernetzen. Wir würden gerne wieder das Recht in Anspruch nehmen, dass die ÖH jemanden in den Tüwi-Vorstand entsendet. Wie sieht es hier aus mit der Kommunikation mit euch, ich nehme an, dass nicht die ÖH sondern die

Fraktionen innerhalb der ÖH jemanden entsenden – an wen muss man sich wenden, um hier die Einladungen zur Generalversammlung zu bekommen, dass wir up to date sind und keine Kommunikationsschwierigkeiten haben?

- HABRINGER** Die Obfrau/der Obmann sendet eine Einladung für die Generalversammlung an alle Tüwis und an den Vorsitz der ÖH. Es liegt dann an der ÖH, das weiterzuleiten. Prinzipiell weiß ich, dass es das Recht gibt und es kann jeder kommen.
- OBERMAIER** Also kann man einfach zur Generalversammlung kommen?
- SÖLDNER** Ich weiß nicht, wie die ÖH es handhaben will, aber es kann eine Person zur Generalversammlung kommen.
- STRUBE** Das hat nur bedingt etwas mit der Sache zu tun.
- KOPPENSTEINER** Ich möchte mich Marc TRATTNIG anschließen – es ist für beide Seiten von Vorteil, wenn es vertraglich Hand und Fuß hat. Es geht darum, dass *wenn* es juristisch passt – meiner Meinung nach würde es nicht so passen. Deshalb möchte ich das juristische Gutachten einholen, damit wir die Sicherheit haben. Niemand von uns ist Jurist. Ich würde auch um Verlesung des Antrags bitten.
- STRUBE** Der gestellte **Antrag** lautet folgendermaßen: „Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: Eine Vertragsüberprüfung über die geplante Vereinbarung (siehe Anhang) zwischen der ÖH BOKU und dem Tüwi-Verein einzuholen und die Kosten dafür zu übernehmen.“
- PUHR** Ich kann mich KOPPENSTEINER/WEBER/TRATTNIG nur anschließen.
- HELLERSCHMIDT** Ich finde es lächerlich, wenn die ÖH versucht, mit dem Tüwi auf Distanz zu gehen. Es ist den Studierenden in keinsten Weise gedient, wenn man dem Tüwi Schranken auferlegen will. Zur Entsendung in den Tüwi-Vorstand: die Personen im Tüwi-Vorstand sind meines Wissens alle Studierende/ehemalige Studierende der BOKU, ich sehe hier das Problem nicht. Jede/r kann Mitglied im Tüwi-Verein werden wenn er/sie sich dafür interessiert.
- Ich verstehe die Bedenken von KOPPENSTEINER nicht, wieso der Vertrag nun rechtlich problematisch sein sollte.
- STRUBE** Ich möchte darum bitten, die Frage wer bringt sich wie im Tüwi ein in einem anderen TOP zu besprechen. Wir fahren nun in der RednerInnenliste fort.
- KAPUS** Teilweise stehen nun einmal sogar Fragezeichen im Vertrag. So möchte ich ihn nicht unterschreiben. Als Vorsitz sehe ich mich durchaus in der Lage ihn dann zu unterzeichnen. Wir möchten das auch vorantreiben und uns in keinsten Weise vom Tüwi distanzieren.
- Wir wollen einen handfesten Vertrag, da wir für diesen noch sieben Jahre zur Rechenschaft gezogen werden können. Unser Ziel ist, dass es ein sauberer Vertrag ist. Wir können auch nichts dagegen machen, dass die letzten Vorsitze so lange gearbeitet haben.
- KALTENBRUNNER** Ich möchte auch noch einmal betonen, den Vertrag ordentlich überprüfen zu lassen wegen der Langfristigkeit und der Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten. Natürlich kostet es etwas, aber es gehört überprüft.
- WEBER** Die ÖH-Vorsitzenden haften persönlich für jeden unterschriebenen Vertrag, der unterzeichnet wird, privatrechtlich als Privatpersonen, wenn die ÖH – weswegen auch immer – angezeigt wird. Deswegen ist es auch im Interesse der Studierenden, dass ein Vertrag mit der ÖH unterzeichnet wird, dem die ÖH entsprechen kann, indem nicht in 5 oder 20 Jahren ein Vorsitzender rechtlich angekreidet werden kann, weil eine Klausel rechtlich nicht passt. Es geht nicht um die Inhalte, sondern um die Absicherung der Einzelpersonen.
- KOPPENSTEINER** Ich möchte mich WEBER anschließen. Es geht nicht nur um die vertragliche Absicherung der ÖH und der Einzelpersonen, auch des TÜWI. So wie der Vertrag derzeit aufgebaut ist, denke ich, dass man sich nicht darauf berufen kann. Es ist auch eine Leistung für das TÜWI, wenn wir auf Kosten der ÖH ein

Rechtsgutachten durchführen lassen.

- HABRINGER** Bzgl. Zeit hätten wir gerne eine Deadline und festgesetzt, wer das übernimmt.
- STRUBE** Für die Umsetzung der Beschlüsse ist der Vorsitz verantwortlich. Wir können gerne eine zeitliche Klausel einfügen. Wir können es im Prinzip nächste Woche in Auftrag geben. Es kommt dann aber auch auf die JuristInnen an, wie schnell es geht.
- OBERMAIER** Ich denke es ist uns nicht möglich mit einer Frist, wir können uns ja per Wort darauf einigen dass wir das nach bestem Wissen und Gewissen machen, dass wir es nächste Woche machen.
- KOPPENSTEINER** Ich denke es ist obsolet das einzufügen. Ich habe noch nie ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. Verantwortlich sind natürlich wir als Vorsitz.
- KAPUS** Ich denke es wird durchaus eine Klärung bis zur nächsten UV-Sitzung geben. Ist der zeitliche Rahmen mit zwei Monaten realistisch?
- WEBER** Es kommt darauf an – mit einem Spezialisten kann es auch nur eine Woche dauern. Im Grunde geht es um Mietrecht.
- KAPUS** Wir können zwei Anträge stellen – einen Haupt- und Zusatzantrag, wo wir jeweils abstimmen können – mit zeitlicher Begrenzung.
- WEBER** Oder wir ziehen den Antrag zurück und schreiben ihn neu.
- KOPPENSTEINER** Der Antrag ist ein Zeichen für den Willen, dass wir etwas machen und ein Gutachten einfordern. Es ist damit kein weiteres Aufschieben. Ich würde keine offizielle Deadline setzen, da keiner der hier anwesenden weiß, wie viel es kostet und wie lange so ein Gutachten dauert. Ich würde hier auch um einen Vertrauensvorschuss in dieser Sache für den neuen Vorsitz durch den Tüwi-Verein bitten. Bitte lasst den Antrag so wie er ist.
- STRUBE** Mein Interesse ist sowohl inhaltlich dabei zu bleiben, als auch dahinter zu sein, dass etwas bald passiert. Wir können durchaus hineinschreiben, dass bis zur nächsten UV der Auftrag gegeben werden muss. Vielleicht haben wir das Ergebnis dann noch nicht, aber ich halte es für realistisch, das Gutachten in Auftrag zu geben und würde das so als geänderten Antrag stellen.
- KAPUS** Ich bin nicht dafür, dass wir bestimmen, wer das macht – es ist sowieso der Vorsitz zuständig und KOPPENSTEINER kümmert sich darum.
- STRUBE** Wir können das ja in das Protokoll schreiben, nicht in den Antrag. Gibt es weiterhin Interesse an einem Antrag mit und einem ohne zeitliche Begrenzung?
- KAPUS** Ein Vorschlag: Wir stimmen über den Hauptantrag ab, aber wir bringen gleich einen Hauptantrag ein und dann einen Zusatzantrag oder Gegenantrag und stimmen jeweils über die Anträge ab.
- SCHWENN** Gegenanträge sind vor den Hauptanträgen abzustimmen.
- KAPUS** Ja, natürlich. Dementsprechend die Zusatzanträge.

#### Formalantrag Nr. 11: KAPUS

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

10 Minuten Sitzungspause

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
--------------------------	------------	----	--------------	---	--------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**Sitzungsunterbrechung:** 14:10  
**Sitzungswiederaufnahme:** 14:23

**KOPPENSTEINER** Ich ziehe den alten vorab von mir eingebrachten Antrag zurück und bringe einen neuen ein.

**Antrag: KOPPENSTEINER – zurückgezogen**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: Eine Vertragsüberprüfung über die geplante Vereinbarung (siehe Anhang) zwischen der ÖH BOKU und dem Tüwi-Verein einzuholen und die Kosten dafür zu übernehmen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>		<b>Gegenstimmen</b>		<b>Enthaltungen</b>	
----------------------------------	-------------------	--	---------------------	--	---------------------	--

**Antrag Nr. 12: KOPPENSTEINER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Der/die Vorsitzende der Österreichischen HochschülerInnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur hat eine Vertragsüberprüfung über die Vereinbarung zwischen der ÖH BOKU und dem TÜWI Verein bis zur nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung zu beauftragen. Die Österreichische HochschülerInnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur hat die daraus entstehenden Kosten dafür zu tragen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**TOP 14                      Bericht des Vorsitzteams**

**KOPPENSTEINER** Wir sind seit 1.7.2013 in Amt und Würden, haben zu Beginn unsere Aufgaben aufgeteilt und feilen weiter daran, da seit der Einarbeitung weitere Aufgaben anfallen. Mitte August haben wir eine dreitägige Klausur zu dritt durchgeführt, uns beraten, viele Dinge in unserer Arbeit abgeklärt. Wichtiges, das daraus entstanden ist, sind zB die Themenmonate. Weitere Dinge wurden intensiv besprochen, wie zB die EDV-Thematik.

Ins Tagesgeschäft stiegen wir am 3. September mit dem ersten wirklichen Jour Fixe (JF) mit dem Rektorat ein. Davor gab es schon ein Kennenlernetreffen mit dem Rektorat im Juni, wo allfällige Erwartungen zwischen uns und dem Rektorat abgeklärt wurden. Kurz darauf gab es ein JF mit der Studienabteilung, ZfL und Boku4You, bei dem über die Einstiegsberatung reflektiert wurde. Die Statistiken über letztere wurden von uns gemacht und können gerne bei Interesse weiter gegeben werden.

Im September veranstalteten wir darüber hinaus die drei Tage dauernden 'Ordnung muss sein'-Tage um Ordnung in die ÖH zu bringen. Dazu gehörte, dass wir das Besprechungszimmer neu ausgemalt, den Lagerraum und einiges entrümpelt und Regale aufgestellt haben. Wir haben in unserem eigenen Büro

Ordnung geschaffen und sehen das nicht als abgeschlossen, sondern möchten damit einen Anreiz schaffen, die Initiative zu ergreifen und in den jeweils eigenen Bereichen aufzuräumen.

Danach ging die Vorbereitung für die Erstsemestrigen los – zB das Befüllen von 1.500 „Erstsemestrigenackerln“. Die „große Woche“ in der ersten Uni-Woche – letzte Woche – war die Begrüßung mit den Erstsemestrigen, es gab einige Unstimmigkeiten aber dazu noch später.

Letztes Wochenende und Anfang Juli hatten wir in zwei Teilen eine Schulung über unsere Aufgaben und Rechte und Pflichten als Vorsitzteam der ÖH BOKU. Das wurde durchgeführt von der Bundesvertretung in Bad Aussee und den Büroräumlichkeiten der Bundes-ÖH. Dabei haben wir viel über rechtliche und finanzielle Grundlagen bzw. Möglichkeiten, an die wir uns halten müssen, gelernt. Wir hatten auch die Möglichkeit uns mit anderen ÖH-Vorsitzenden auszutauschen.

Zum Ausblick: es gibt bald zwei Seminare, eines davon bereits nächstes Wochenende. Das ist ein Workshoptag v.a. für Personen, die Studienvertretung im weiteren Sinne (auch Fachstuko, Interaktion mit Lehrenden, ...) machen – es soll auf rechtliche Grundlagen, finanzielle Rahmenbedingungen für StV und was so in der StV-Arbeit anfällt eingegangen werden.

Vom 8-10.11. findet außerhalb – in Payerbach-Reichenau, wie schon vor einem und zwei Jahren – ein Seminarwochenende mit allgemeinen Inhalten, die für ÖH-Arbeit wichtig sein können, statt. Die Anmeldung für nächstes Wochenende ist über StV gegangen, für alle anderen wird es noch eine Aussendung geben.

Die Ausschreibungen werden nächste Woche starten und es wird wie bisher eine generelle Ausschreibung geben, dass MitarbeiterInnen für die Referate gesucht werden. Für die Positionen der ReferentInnen wird es wieder Hearings mit VertreterInnen aller Fraktionen in der UV geben.

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen: Das Tutoriumsprojekt organisieren wir als ÖH BOKU. Es ist grundsätzlich BV- und UV-unabhängig. Dabei werden Mittel vom Budget der ÖH-BV und des Wissenschaftsministeriums in das Tutoriumsprojekt ausgelagert, die dann Projekten an den einzelnen Universitäten die Chance geben können, TutorInnen für die Erstsemestrigenwoche auszubilden. Eine der Voraussetzungen für das Tutoriumsprojekt und den reibungslosen Ablauf ist, dass es keine Fraktionswerbung geben darf. Letztere gefährdet das Tutoriumsprojekt. Ich möchte niemanden ansprechen, aber wenn man es wirklich zerstören will, finde ich das traurig.

## **STRUBE**

Zum Anfang der Periode im August gab es einen Besuch von BM Karl-Heinz Töchterle an der BOKU, was wir zum Anlass nahmen, eine Aktion zu machen und die Unzufriedenheit mit der Politik in bildungspolitischen Fragen zu zeigen. Das Feedback der Studierenden war ausschließlich gut, die Aktion hat auch die BV begeistert. Das Rektorat war erwartungsgemäß weniger begeistert.

Wir haben in die Vorbereitung des Themenmonats Oktober viel Arbeit hineingesteckt, es werden viele Veranstaltungen stattfinden und Einladungen dazu sind überall auf der BOKU mit Plakaten usw. zu finden.

Viele der Punkte, die wir vorbereitet bzw. bearbeitet haben, wurden bereits in der UV besprochen. Ein Punkt ist noch, beim Bericht des WiRef wurde der Jahresvoranschlag angesprochen – der Entwurf kann bei Interesse im Sekretariat eingesehen werden.

## **KAPUS**

Deshalb ist der Jahresvoranschlag noch offen, weil die Arbeitsgruppe IT/Homepage noch genauere Zahlen liefern könnte.

## **KALTENBRUNNER**

Was für eine Aktion war das mit BM Töchterle?

## **STRUBE**

Er kam um sich die Studienberatung anzusehen, die ja größtenteils von

Studierenden getragen wird. Es war aber kein Gespräch mit Studierenden vorgesehen. Deshalb haben wir uns auf die Stiegen im Mendelhaus gestellt und haben die zentralen Hürden dargestellt, die durch die Bundesregierung, für das freie Studieren, STEOP, Zugangsbeschränkung... gestellt werden. Der Minister ging relativ schnell vorbei, es wurden Fotos gemacht und er kam aber recht schnell wieder runter, und hat sich länger mit uns unterhalten. Es gibt auch Fotos durch das PrÖffRef.

**Sitzungsunterbrechung:** 14:38

**Sitzungswiederaufnahme:** 14:50

Jutta **GRABENHOFER** von AIESEC nimmt ab 14:50 an der Sitzung teil.

Matthias **KOPPENSTEINER** ist aus der Pause nicht zurückgekehrt.

15:51 Matthias **KOPPENSTEINER** nimmt wieder an der Sitzung teil.

## **TOP 15                    Umgang mit externen Studierenden-Organisationen (z.B. AIESEC, IAESTE)**

**STRUBE**                    Ich würde Jutta GRABENHOFER von AIESEC bitten zu erläutern worum es genau geht.

**GRABENHOFER**            Ich bin Präsidentin von AIESEC. Wir sind international die größte Studierendenorganisation. Wir sind in Wien an allen Universitäten vertreten und seit diesem Semester auch an der BOKU. AIESEC gibt Studierenden die Möglichkeit, neben dem Studium Arbeitserfahrung zu sammeln durch Arbeit im Lokalkomitee im Team, durch internationale Praktika, und soziale Projekte in Entwicklungsländern.

Wir haben ein Anliegen – ich hatte letztes Semester mit dem Rektor eine Besprechung um uns vorzustellen und es ging um ein Büro. Die IAESTE hat zB ein Büro hier, der Rektor meinte wir sollten uns damit an die ÖH wenden. Wir hätten gerne die Möglichkeit vor Ort in einem Shared Office zB mit einer StV oder einer anderen Organisation zu arbeiten.

**TRATTNIG**                Möchtest du uns noch intensiver über die Organisationsstrukturen und Grundvoraussetzungen für die Mitarbeit berichten? Wird hier ausgesiebt, gibt es Vorschriften, wen ihr nehmt und wen nicht, wird jemand ausgeschlossen, diskriminiert oder dergleichen?

**GRABENHOFER**            Wir sind in Lokalkomitees an den jeweiligen Unis aufgebaut. Wir hier sind für BOKU-Studierende da, da wir an der Uni Wien sehen konnten, dass es hier großes Interesse gab, wir die BOKU-Leute aber nicht nehmen konnten, da wir an der BOKU nicht aktiv waren.

Bei Praktika und sozialen Projekten kann jeder mitmachen. Bei der Arbeit im Lokalkomitee haben wir nicht die personellen und räumlichen Kapazitäten für zB 100 Leute und können deswegen hier nicht mehr aufnehmen. Hier muss man aussieben.

**TRATTNIG**                Was bedeutet die Arbeit im Lokalkomitee? Wie intensiv ist das – für mich klingt es nur nach Arbeit?

**GRABENHOFER**            Es gibt die Möglichkeit der Fortbildung für alle Lokalkomitee-Mitglieder im Hinblick auf Soft Skills durch Workshops und Seminare. Wir haben auch internationale Konferenzen, wo Personen aus aller Welt kennen gelernt werden können. Unsere Arbeitssprache ist Englisch, was auch von Vorteil ist.

**KALTENBRUNNER**        Wie finanziert sich die Organisation?

**GRABENHOFER**            Einerseits durch Unternehmen: wir haben Partner, die uns unterstützen, oder wenn wir Karrieremessen veranstalten und Unternehmen für die Teilnahme zahlen; andererseits über die Kosten für ein Praktikum. Es wird für Praktika gezahlt, aber die Studierenden bekommen auch bezahlte Praktika im

- Ausland.
- PUHR** Kannst du das „be a leader“-Motto von der Homepage erklären?
- GRABENHOFER** Als AIESEC nach dem 2. WK gegründet wurde, kam die Idee auf, Studierende zu fördern und durch internationale Vernetzung von Führungskräften Konflikte zu verhindern. Heute gibt es durch die Fortbildungsmöglichkeiten und durch das Netzwerk im Zuge der Mitarbeit bei AIESEC größere Karrierechancen.
- SCHMOLMÜLLER** Von welchen Unternehmen bekommt ihr Geld? Gibt es Branchen oder bestimmte Partnerunternehmen?
- GRABENHOFER** Wir haben verschiedene Branchen. Einerseits nationale Partner, die für AIESEC Österreich zuständig sind, und für Karrieremessen genau die Partner, die zum Event passen. Nationale Partner sind zB die ÖNB, Microsoft, und für Messen ganz verschieden – je nachdem welche Unternehmen gerade Interesse zeigen.
- SCHMOLMÜLLER** Wenn Studenten für Praktika zahlen, bekommt das Unternehmen das Geld oder geht die Vermittlungsgebühr an euch?
- GRABENHOFER** Bei professionellen Praktika, wo sie in Unternehmen gehen um zu arbeiten, werden sie wie ein normaler Mitarbeiter bezahlt und nicht wie ein Praktikant. Die Gebühr betreffend, müssen wir an AIESEC International eine Art Steuer zahlen um Abgaben zu decken, weshalb wir den Beitrag einheben müssen. Für soziale Projekte ist die Vermittlungsgebühr um einiges niedriger, dafür muss nicht für eine Unterkunft bezahlt werden.
- SCHMOLMÜLLER** Also ist mit der Gebühr alles gedeckt, egal worum es geht?
- GRABENHOFER** Die Unterkunft ist normalerweise gedeckt. Sollte sie das nicht sein, wird es im Vorhinein angekündigt. Reisen im Gastland geschehen auf eigene Kosten.
- PUHR** Inwieweit sind die Unternehmen bei der Organisation selbst dabei? Ihr seht euch ja als Schnittstelle zwischen Studierenden und Unternehmen – inwieweit nehmen die Unternehmen auf euch als Organisation Einfluss?
- GRABENHOFER** Wir sind an der Gründung eines Board of Advisors, wo Vertreter von Universitäten als auch Vertreter der Unternehmensseite dabei sein werden.
- WEBER** Wie sieht es mit Versicherungen aus?
- GRABENHOFER** Sie müssen eine Reiseversicherung abschließen. Wir empfehlen eine Krankenversicherung, aber bezahlen diese nicht. Wir versuchen aber mit den Ländern Versicherungen auszuhandeln.
- OBERMAIER** Wie viele Praktika vermittelt ihr im Schnitt für die BOKU-Studierenden pro Semester? Der Raum wird wahrscheinlich nur für AIESEC-Mitarbeiter an der BOKU sein. Bist nur du für die BOKU zuständig bzw. wie viele Leute werden das sein?
- GRABENHOFER** Wie gesagt, wir sind ganz neu. Ohne bekannt zu sein haben wir letztes Jahr 12 Praktika vermittelt, aber da waren wir noch nicht an der BOKU.
- Ich bin nicht alleine, ich bin Präsidentin, es gibt Vizepräsidenten, zurzeit sind wir 7 Leute im Lokalkomitee. Nächste Woche haben wir die Bewerbungen für die Mitarbeiter des Lokalkomitees. Danach möchten wir 25 Mitarbeiter sein.
- OBERMAIER** Also werden zukünftig wahrscheinlich 25 Personen das Büro frequentieren?
- GRABENHOFER** Es ist nicht so, dass alle Leute da arbeiten. Wir arbeiten hauptsächlich in einem zur Verfügung gestellten Büro der Vertretung, bis wir ein eigenes Büro haben. Wir im Vorstand – drei Vizepräsidenten und ich – arbeiten da schon.
- OBERMAIER** Wie viele Praktika stellt ihr euch vor zu vermitteln, mit 25 Personen, gibt es da so viel Arbeit?
- GRABENHOFER** Wir vermitteln ja nicht nur Praktika, es werden auch Karrieremessen und Workshops organisiert, und es gibt interne Mitarbeit.

- WURZIAN** So wie es durch die Präsentation und Beantwortung der Fragen vorgestellt wurde, wirkt es sehr exklusiv. Dein Wunsch ist ein Büro auf der ÖH mitnutzen zu können? Ihr habt ohne viel Werbung zu machen 12 Praktika vermittelt, aber es gibt 10.000 Studierende der BOKU. Auch wenn ihr 50 Praktika im Jahr vermittelt, ist es immer noch sehr exklusiv. Ich finde, dass die ÖH und alles, was damit in Verbindung gebracht werden kann/wird, für alle da sein sollte. Ich bin skeptisch und finde, es korrespondiert nicht mit der Mentalität der ÖH.
- GRABENHOFER** Wir schließen niemanden aus, ein Praktikum zu machen. Es ist nicht exklusiv. Die Mitarbeit im Lokalkomitee ist exklusiv wenn man so will, weil es wegen der Kapazitätsgrenzen nur 25 Mitarbeiter gibt. Wir sprechen nicht nur eine Gruppe an Studenten an.
- TRATTNIG** Die Praktika sind für alle zugänglich, aber das Komitee ist geschlossener, da kann nicht jeder mitarbeiten – warum? Und ein Bsp. - ich kann mir nicht leisten die Gebühr im Vorhinein zu zahlen, will aber ein Praktikum machen. Was passiert?
- GRABENHOFER** Wir haben Kapazitätsgrenzen. Wir sind vier Leute im Vorstand und können nicht mehr Leute aufnehmen, wenn wir Qualität liefern wollen.
- TRATTNIG** Wie funktioniert dann die Nachbesetzung, wenn jemand fertig wird mit dem Studium?
- GRABENHOFER** Die Wirkungsperiode der Mitglieder ist 1 Semester, für den Vorstand 1 Jahr. Am Semesteranfang werden die Plätze über das Recruitment wieder aufgefüllt.
- Wenn du dir ihn nicht leisten kannst, kannst du den Beitrag auf Raten zahlen. Das Praktikum wird ja vom Unternehmen bezahlt. Es gab noch nie den Fall, dass die Gebühr nicht bezahlt werden konnte.
- PUHR** 1. Seid ihr ehrenamtlich tätig? 2. Du meinst ihr nehmt prinzipiell jeden auf, wenn sich jemand meldet. Gibt es bei euch eine Erhebung zur sozialen Schicht, Männer/Frauen, Bundesland..?
- GRABENHOFER** Zum Punkt 1: ja. Zum Punkt 2: Wir haben eine Plattform mit allen Unternehmen und Positionen, die offen sind. Wenn Studierende wählerisch sind und sagen sie wollen dieses oder jenes Unternehmen nicht, können wir nichts machen.
- PUHR** Gibt es festgelegte Mindeststandards bzgl. Bezahlung und soziale Standards?
- GRABENHOFER** Es gibt Job Descriptions. Darin sind die Arbeitszeiten, die Bezahlung, die Aufgaben usw. im Vorhinein festgelegt. D.h. wenn sich die Studierenden es ansehen, wissen sie genau, was auf sie zukommt.
- Bzgl. Durchmischung: Wir haben in Wien die meisten Lokalkomitees, daher kommen die meisten Studenten, die Praktika machen wollen aus Wien. Tendenziell gibt es mehr Frauen, die sich bewerben. Was die sozialen Faktoren betrifft, kann ich nichts sagen, hier gibt es keine Erhebung.
- EIPPER** Ich möchte zu Bedenken geben, dass es hier um den Raum geht. Wo gäbe es den? Wir haben als Aktionsgemeinschaft vor zwei-drei UV-Sitzungen schon einmal einen Antrag für einen Raum der Ruhe gestellt, der angenommen wurde, wo es dann aber hieß, dass es dafür keinen Raum gibt. Ich finde eure Organisation gut, habe mich auch schon privat damit beschäftigt. Falls es neue Räume – was ist mit der neuen Wohnung? – gibt, würde ich das dem AIESEC-Büro vorziehen.
- SCHMOLMÜLLER** Auf der BOKU-Homepage gibt es auch Praktika ausgeschrieben, ich hab dafür noch nie etwas zahlen müssen. Was kostet es Daumen mal Pi, wenn ich ein Praktikum machen will?
- GRABENHOFER** € 300-400 für professionelle Praktika – diese dauern 6 Monate bis 1,5 Jahre. Kürzere sind bis zu 6 Monate.



- SCHMOLMÜLLER** Ich frage mich einerseits bzgl. der Zweckmäßigkeit und Sinnhaftigkeit, wenn diese Dienste auch kostenlos angeboten werden. Andererseits meinstest du, dass es noch nie den Fall gab, dass die Gebühr jemand nicht zahlen konnte, und ich frage mich welche Leute euch dann aufsuchen.
- STRUBE** Ich kann nicht verstehen, wieso das Lokalkomitee exklusiv sein muss, weil die Büroräumlichkeiten eingeschränkt wären. Wenn es sein muss, kann man sich ja woanders treffen. Das hat schon mit Exklusivität zu tun. Das Beispiel mit der ÖH – wir haben natürlich auch Kapazitätsgrenzen, aber wir würden nicht sagen, dass jemand nicht mehr kommen kann. Im Gegenteil.
- Zur Frage welcher Raum konkret: Die Wohnung haben wir bekommen, von dem her gäbe es schon Räume. Aber von Seiten der ÖH gibt es großen Bedarf für diese Räume.
- Bzgl. Raum der Ruhe – so wie ich ihn aus dem Antrag kenne, war das eine Frage an die Universität und nicht an die ÖH einen Raum zur Verfügung zu stellen.
- GRABENHOFER** Zur Inanspruchnahme von kostenpflichtigen Diensten: Studierende machen es gerne, weil es ein Buddy-System gibt, weil sie im Gastland im Lokalkomitee und dem sozialen Leben integriert sind. Wir holen sie vom Flughafen ab, bringen sie zur Unterkunft. Zu den Kapazitäten – die sind personell. Wir können keine Workshops für 100 Personen anbieten.
- KAPUS** Ihr seid ursprünglich an der Uni Wien und der TU, es gibt auf der Homepage keinen Hinweis, dass es Praktika für unsere Studien gibt, zB Forstwirtschaft, Agrarwissenschaften, sonstige Bereiche. Könnt ihr hier Praktika beschaffen? Die zweite Frage ist, wie wählt ihr die Firmen dann aus?
- GRABENHOFER** IAESTE ist auf der technischen Seite, es gibt keine Praktika für LAP/UBRM, hier gibt es mehr Praktika von unserer Seite. Für FW/AW gibt es weniger Praktika, das muss ich sagen. Für UBRM, LAP haben wir mehr, für Technisches wie LBT aber weniger. Das sagen wir den Leuten aber auch.
- KAPUS** Ihr könnt also nur zwei Studienrichtungen Praktika anbieten bzw. beschaffen?
- GRABENHOFER** Es kommt auf die Unternehmen an, es kommen zum Pool aber immer noch Unternehmen dazu. Wir erkundigen uns zuerst auf unserer Plattform, wenn jemand ein Praktikum machen will. Wir nehmen nicht einfach Geld von Studierenden, wenn wir kein Praktikum anbieten können. Wir suchen aktiv Firmen, aber die kommen auch zu uns.
- KOPPENSTEINER** Zur Wohnung: Wir haben sie und bekommen nächste Woche den Schlüssel. Wir haben Möbel ausgesucht und mit dem Hausservice wurde ausgemacht, dass wir das Schloss tauschen sodass es zum ÖH-Schlüssel passt. Wir brauchen die Flächen für die ÖH, da wir aus allen Nähten platzen und für die Referate Platz zum Arbeiten brauchen. Deshalb sehe ich keine Möglichkeit, einen Raum herzugeben.
- WEBER** Es gibt den Unterschied zwischen Raum- und Geldmitteln, die wir von der Uni zur Verfügung gestellt bekommen, und ÖH. Es kann eine einfache Rechnung angestellt werden bzw. Studienrelevanz: wie viele Beratungen hat das BiPol im Semester und wie viele Leute bekommen ein exklusives Praktikum, für das sie Geld zahlen müssen in einem Semester.
- PUHR** Ich habe den Eindruck, dass ihr primär eine Praktikumsvermittlungsagentur seid, auch wenn ihr ehrenamtlich arbeitet. Es ist loblich, dass ihr ehrenamtlich tätig seid. Ich sehe hier aber auch rechtliche Probleme, da ich nicht weiß wie es als Unternehmen in unseren Rechtsrahmen als ÖH passt.
- GRABENHOFER** Wir sind keine Praktikumsvermittlungsagentur. Bzgl. Legalität und rechtlichen Einwänden möchte ich anmerken, auf der WU ist die ÖH auch im gleichen Gebäude und arbeitet gemeinsam, deshalb nehme ich an, dass es auf der BOKU vom rechtlichen Status das gleiche sein wird.

- KALTENBRUNNER** Wo ist derzeit euer Büro?
- GRABENHOFER** Momentan haben wir keines. Wir können als Übergangslösung für ein paar Wochen zeitweise in den Räumlichkeiten von AIESEC Österreich sein.
- STRUBE** Wenn es nicht konkret um Praktika geht, was ist das große Ziel, für das ihr euch einsetzt? Welche Bedeutung hat das für die Studierenden?
- GRABENHOFER** Wir möchten, dass Studierende neben dem Studium noch andere Dinge machen. Wir wollen nicht, dass sie nur studieren, sondern nebenbei arbeiten und nicht aus dem Studium ohne Arbeitserfahrung kommen.
- PUHR** Ich könnte mir vorstellen, dass man auf Ebene der Praktika kooperiert, weil ihr hier international gut vernetzt seid. Es ist auch im Interesse der ÖH dass Studierende Erfahrung sammeln können.
- KOPPENSTEINER** Wie es rechtlich mit den Räumen aussieht, weiß ich nicht, aber wie gesagt möchte ich, dass man diese Räume für die ÖH nützt.
- Es wäre ein zusätzliches Angebot für die BOKU. Es gibt Angebote verschiedener Organisationen dieser Art. Ich finde schon, dass man zusammenarbeiten und über unsere Kommunikationskanäle euer Angebot weitertragen kann, zB im Fall von neuen Bewerbungsperioden, damit es mehr Studierende erreicht. In der Richtung fände ich es gut zu kooperieren, weil wir euch auch helfen können es fairer zu machen. Mit Räumen sehe ich es schwierig.
- STRUBE** Es gibt keinen konkreten Antrag. Anträge können nur von MandatarInnen und Referaten eingebracht werden.
- GRABENHOFER** Ich habe mit Daniel letztes Semester besprochen, dass wir eventuell einen Schrank bekommen könnten, wo wir unsere Materialien lagern können. Wäre das anzudenken?
- KAPUS** Es wäre die Frage wo, und ihr bräuchtet dann einen Schlüssel von uns, denn es wäre unsicher wenn wir den auf einen Gang stellen wo jeder hin kann.
- STRUBE** Es gab diese Diskussion auch schon früher mit Gruppierungen wie Fraktionen, dass Material auf der BOKU gelagert werden kann. Wenn, dann müsste hier eine Gleichbehandlung geleistet werden. Deshalb heißt dieser TOP auch „Umgang mit externen Studierendenorganisationen“.
- SCHWENN** Für mich sind das zwei verschiedene paar Schuhe. Es ist ehrenamtlich, was ihr macht, deshalb finde ich schon, dass man hier als ÖH entgegen kommen und einen Schrank zur Verfügung stellen könnte, auch wenn es kein Büro wird. Ich kenne es von der Fraktionsarbeit, dass es mühsam ist alles auf die Uni zu schleppen. Vielleicht kann man mit dem Vorsitz einen Schrank finden.
- WURZIAN** Habt ihr in dem Zusammenhang mit dem ZIB geredet?
- GRABENHOFER** Die haben auch keine Kapazitäten.
- STRUBE** Zum Schrank: es wäre ok für mich, wenn wir sagen es gibt einen, der nicht benutzt wird, oder ihr einen besorgt und der bei uns in den ÖH-Räumen am Gang steht, wobei wir noch wegen Brandschutz fragen müssen inwieweit das möglich ist.
- TRATTNIG** Auch wenn ich möglicherweise keine Zustimmungen bekomme: Ich stelle einen Antrag: Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen AIESEC in keinsten Weise zu unterstützen.
- STRUBE** Möchtest du den Antrag begründen?
- TRATTNIG** Die Begründung meines Erachtens ist: es ist schön und gut unter dem Deckmantel einer ehrenamtlichen Funktion zu agieren. Meiner Meinung nach sieht es aber nach einer Ausbeutungsgeschichte aus und das Arbeitsverhältnis Praktikum ist absolut prekär in der Bezahlung. Zusätzlich noch einen Kostenpunkt dafür zu verlangen, dass man überhaupt etwas machen darf und in weiterer Folge dafür miserabel bezahlt wird, ist für mich

ein Punkt, den wir als ÖH in keinster Weise unterstützen sollen, da dadurch eine Selektion passiert wo nicht jeder was davon hat. Wir sollen im Interesse aller Studierenden agieren. Es geht als nächstes vielleicht so weit, dass Greenpeace für ihre Kulis auch einen Kasten wollen, weil sie ja Gutes wollen.

**EIPPER**

Ich stelle einen Gegenantrag. Warum du das nicht willst... Es ist wie von KOPPENSTEINER erwähnt ein Zusatzangebot für Studierende, deshalb finde ich es nicht passend es in keinster Weise zu unterstützen. Zum Gegenantrag: Die Universitätsvertretung der österreichischen Hochschülerinnen- & Hochschülerschaft möge beschließen, dass der Organisation AISEC eine Fläche von 2 m<sup>2</sup> für einen Schrank zur Verfügung gestellt wird.

Wir halten das für eine sinnvolle Sache.

**STRUBE**

Danke für den Beitrag von Marc, ein engagierter Antrag und die neue Wendung in der Debatte mit dem sozialen Aspekt, dass wir nicht unterstützen können für Praktika zahlen zu müssen. Ich möchte mich dem Antrag anschließen.

**KOPPENSTEINER**

Ich fordere alle auf zur Vernunft zu kommen und will, keinen Antrag in irgendeiner Form so zu stellen, dass die UV etwas beschließt, wovon wir gar nicht wissen, was es für die ÖH bedeutet. Ich würde darum bitten, alle Anträge für diesen TOP jetzt zurückzuziehen, und, da anscheinend großer Redebedarf herrscht, ihn für die nächste UV wieder anzuberaumen um bis dahin nachzudenken, bevor wir eine vorschnelle Entscheidung treffen und die UV an irgendetwas binden. Das ist eine Bitte an die MandatarInnen, kein Antrag.

**SCHWENN**

Man zahlt ja für die Betreuung und das Service mit Abholung usw. Ich unterstütze KOPPENSTEINERs Vorschlag es zu vertagen. Zum Ausbeutungsaspekt: ihr habt sicher Zahlen, wie viel man durchschnittlich bei den Praktika verdient, die ihr vermittelt. Vielleicht könntest du, GRABENHOFER, für die nächste Sitzung mehr Informationen vorbereiten, wie viel man bei den Praktika verdient, in welchen Ländern und Branchen ihr Praktika anbietet usw., damit wir für die nächste Sitzung Hintergrundinformationen haben.

**STRUBE**

Es gibt nun zwei unterschiedliche Anliegen – einerseits, dass es sinnvoll wäre zu verschieben, dafür müsste jemand einen Antrag auf Vertagung der Debatte stellen. Ansonsten sehe ich zwei Anträge zum Thema, wobei ich nicht gehört hätte, dass die zurückgezogen werden sollen.

**TRATTNIG**

Ich würde den Antrag zurückziehen, wenn wir das Thema in der nächsten Sitzung aufgreifen und ausführliche fundierte Unterlagen bekommen inkl. relevante Firmen, die für BOKU-Studierende in Frage kommen. Ich würde den Antrag auch nur zurückziehen, wenn der zweite Antrag auch zurückgezogen wird.

**STRUBE**

Kannst du einfach den Antrag auf Vertagung stellen?

### Antrag Nr. 13: TRATTNIG

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Abhandlung des Tagesordnungspunktes in der nächsten UV-Sitzung.

Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
---------------------	------------	----	--------------	---	--------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**STRUBE**

Der TOP wird auf der nächsten UV-Sitzung behandelt.

**Antrag: EIPPER – vertagt**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass der Organisation AEIESEC einer Fläche von 2 m<sup>2</sup> für einen Schrank zur Verfügung gestellt wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	

**Antrag: TRATTNIG – vertagt**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

AEIESEC in keinster Weise zu unterstützen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	

## TOP 16

### Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung

**WEBER**

Auf der BV ist seit 1.7. einiges passiert. Wir haben eine Koalition von VSSTÖ, GRAS, FEST und FLÖ. Vorsitzender ist Florian Kraushofer von der TU, wir haben ein gutes Vorsitzteam und es ist so, dass die meisten Referate komplett besetzt sind und alles gut arbeitet.

Es gibt einige Projekte, die in nächster Zeit los gehen, angefangen haben oder schon waren. Im Sommer gab es die VfGH Entscheidung bzgl. rückwirkender Rechtsänderung von Satzungsbescheiden bzw. die Einhebung von autonomen Studiengebühren, wir haben eine Medienaktion dazu gemacht und das Urteil aufbereitet, Töchterle reinen Wein eingeschenkt.

Es gibt derzeit viele Probleme mit Bescheidausstellungen der Universitäten mit doppelten Studiengebühren für Drittstaatsangehörige – auf der BOKU glaube ich noch nicht, das ist gut.

Im Juli gab es das Urteil des OGH bzgl. Studienverzögerungsklage von den MedUni-Studenten: Der Staat ist für die Finanzierung der Universitäten verantwortlich. Das ist ein Urteil mit großen Auswirkungen, wo sich noch viel tun wird.

Es war vor ein paar Tagen Equal Pay Day, wo aufgrund der Einkommensschere zwischen Mann und Frau, ab diesem Tag Frauen gratis arbeiten. Es gab eine Aktion der BV vor dem Parlament, wo wir ein Lied gesungen haben. Es wäre cool wenn die ÖH BOKU das teilt.

Wir haben neue Broschüren erstellt, von denen einige eh schon an die ÖH BOKU gesendet wurden.

Von 22.-24.11. findet die Vertretungswerkstatt statt. Das ist ein riesiger Studierendenkongress, 154 TeilnehmerInnen und 10 verschiedenen Workshops, die das ganze Wochenende dauern. Die Themen gehen von Hochschulrecht über

Bildungsökonomisierung bis zu Qualitätssicherung. Falls jemand teilnehmen will, muss sie/er ein E-Mail an das Vorsitzteam schicken. Die BOKU hat 4 Plätze, das Vorsitzteam schickt uns dann Listen, die wir dann bearbeiten.

Wir haben ein Rechtsgutachten aufgrund der OGH- und VfGH-Entscheidungen gemacht– wie können Unis autonom Studienbeiträge einheben, wie kann es gesetzlich verankert werden oder auch nicht.

Am 18.10. findet die erste BV-Sitzung statt, bei der die ReferentInnen gewählt werden und der geänderte Jahresvoranschlag beschlossen wird. Nächste Woche gibt es dann noch die Ausschüsse für alle MandatarInnen die vielleicht in Ausschüsse entsendet werden/wurden von Fraktionen.

Wir hatten ein JuristInnentreffen und im November gibt es den Betriebsausflug der BV. Diese Woche gab es eine Medienaktion gegen die STEOP wegen der Rechnungshofkritik aufgrund der schlechten Umsetzung der STEOP.

**STRUBE** GÖSSINGER führt nun die RednerInnenliste von SCHMOLMÜLLER weiter.

Die MandatarInnen **PUHR**, **OBERMAIER** und **EIPPER** haben um 15:39 die Sitzung verlassen.

Mandatar **PUHR** nimmt ab 15:42 wieder an der Sitzung teil.

## **TOP 17 Bericht Senatsstudienkommission**

**STRUBE** Ist jemand anwesend, der dazu etwas berichten kann? Nein.

## **TOP 18 Bericht aus dem Senat**

**KOPPENSTEINER** Ich berichte aus einem Gremium, in dem ich noch nie gesessen bin. Ich kann nur sagen, für den Senat ist die Klausur Lehre geplant, in der alle Kurien des Senats teilnehmen, wo auch Vertretungen verschiedener Einrichtungen geladen sind. Ich darf ÖH dort als Auskunftsperson vertreten und werde im Laufe der Klausur etwas über Anforderungen an die Lehre präsentieren. Sollte es seitens der MandatarInnen Inputs geben, würde ich euch bitten mich damit zu kontaktieren, ansonsten werde ich mich bemühen es nach bestem Wissen und Gewissen zu machen.

Die MandatarInnen **OBERMAIER** und **EIPPER** nehmen ab 15:44 wieder an der Sitzung teil.

**KUGLER** Am Mittwoch findet die konstituierende Senatssitzung statt, es wird ein neuer Vorsitz vorgestellt und gewählt und es gibt viele Tagesordnungspunkte, die wir behandeln werden.

**STRUBE** Vielen Dank.

## **TOP 19 Nominierung der studentischen VertreterInnen für das Advisory Board des BOKU-Green-Funds**

**ZUKRIGL** Wie bei der UV am 20.3.2013 besprochen, soll zusammen mit dem Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit (GWN) der BOKU ein Fördertopf – der BOKU GREEN FUND – eingerichtet werden, um relativ unbürokratisch Projekte im Bereich Nachhaltigkeit an der BOKU zu unterstützen. Die Ausarbeitung der Förderrichtlinien, die Ausarbeitung des Fundraising sowie in Zukunft die Auswahl/Genehmigung der geförderten Projekte soll von einem neu zu

konstituierenden Advisory Board übernommen werden.

Das GREEN FUND Advisory Board soll aus drei ÖH-Mitgliedern bestehen, zwei bis drei vom GWN, zwei bis drei von der BOKU und einem externen Berater aus dem Crowd-Financing-Bereich. Diese sollen in dem Gremium sitzen und die Ideen aufnehmen und nach den Kriterien wie im Advisory Board festgelegt finanzieren.

Das Geld kommt von studentischer Seite, Mitarbeiter der BOKU, Spenden, Veranstaltungen. Es ist angedacht einen Spendenbutton einzubauen beim ÖH-Betrag – zB dass man mehr bezahlen kann und das zusätzliche Geld kommt dann an den GREEN FUND. Das ist nur eine Idee, man kann auch direkt einzahlen. Es soll partizipativ und transparent sein. Der Geldfluss soll offen liegen für alle: welche Einnahmen gab es, welche Ausgaben für Projekte, welche Projekte gibt es gerade, wie ist der Stand der Projekte.

- STRUBE** Wir vom Vorsitz würden gerne die UV entscheiden lassen, welche Personen hier reingehen – es geht ja doch um Gelder von Studierenden – damit sie das Mandat von der UV haben und wir nicht einfach irgendjemanden benennen.
- ZUKRIGL** Was das Geld von Studierenden betrifft: es wird nichts vom ÖH-Beitrag verwendet.
- WEBER** Wie stellt ihr euch die Umsetzung vor? Einerseits ist das rechtlich nicht gedeckt, andererseits kann man auf BOKUonline sowieso nicht direkt überweisen.
- ZUKRIGL** Es müsste schon über die ÖH laufen, dass die dann die Gelder weitergeben. Oder es gibt BOKUonline ein Infofenster. Aber wenn rechtlich nicht möglich, müssen wir eine andere Lösung finden.
- WEBER** Man kann separat etwas andenken.
- STRUBE** Ist eine technische Frage, wie das Advisory Board hier vorgehen wird. Wir brauchen letztendlich Menschen, die für die ÖH drinnen sitzen und Interessen vertreten. Ich habe das vorher schon ausgeschickt. Gibt es Interesse von Personen beim Advisory Board dabei zu sein?
- ZUKRIGL** Ich bin von Grunde auf dabei, vom Referat außerdem Philip SCHUBERT-SZILAVECZ, der sein Interesse kund getan hat. Es hat ihn nur abgeschreckt, dass das heute verpflichtend beschlossen werden sollte.
- KOPPENSTEINER** Wir können auch beschließen, dass das UAR die Kompetenzen hat, Leute dafür zu nominieren.
- PUHR** Ich hätte auch Interesse, würde mich aber KOPPENSTEINER bzgl. Entsendung anschließen, man könnte prinzipiell alle möglichen Leute mit einbeziehen. Habe ich richtig verstanden, dass sie explizit ÖH-Vertreter wollen? Ja.
- STRUBE** Sehe ich das richtig, dass ein Antrag im Raum steht. KOPPENSTEINER?
- KOPPENSTEINER** Ich kann diesen **Antrag** formulieren, dass die UV der ÖH beschließen möge, dass dem Umwelt- und Alternativreferat der ÖH BOKU das Recht eingeräumt wird, in das Advisory Board des BOKU GREEN FUND zu entsenden.
- STRUBE** Gibt es Meinungen zu diesem Antrag?
- OBERMAIER** Ich fände es nicht gut, wenn das UAR die Entsendung selbst übernimmt. Es sollte demokratisch geschehen oder nach einem System. Es kann natürlich jeder Student hier mitmachen, es muss ja keinen fraktionellen Hintergrund haben.
- WEBER** Ich möchte daran erinnern, dass wir hier ein demokratisches Medium sind. Ich fände es gut, wenn es beim UAR liegt, da es deren Kompetenz ist und sich wahrscheinlich nicht viele andere dazu melden würden. Ich fände eine regelmäßige Berichterstattung gut, entweder an die UV oder dass es ein regelmäßiger Bericht in der UV sein sollte.

- SCHWENN** Es gibt gesetzliche Regelungen für die Entsendung in Gremien. Wir sollten uns ansehen, welche Regelungen hier zutreffen. Es ist ein Gremium der Uni, oder?
- STRUBE** Es ist kein offizielles Gremium der Universität, sondern ein Projekt des Zentrum für Globalen Wandel zusammen mit der ÖH. Insofern haben wir schon Entscheidungen über.
- SCHWENN** Ihr könnt gerne jemanden vorschlagen, aber die Entsendung selbst sollte über die UV erfolgen, da es um Geld geht, das wir hergeben. Sonst wissen wir letztendlich nicht, wer im Gremium sitzt und was dort passiert. Ich hätte die Befürchtung, dass sonst der Informationsfluss abebbt.
- ZUKRIGL** Ich würde es nicht so eng sehen. Ich müsste auch nicht unbedingt dabei sein, es war nur so, dass ich dort war und sich sonst niemand gemeldet hat. Wenn es Leute gibt, die sich dafür interessieren, stelle ich mich nicht davor. Ich fände es nicht gut, wenn wir es so strikt mit Nominierungen machen. Es sollten Leute machen, die sich dafür interessieren.
- Das Geld kommt nicht von der ÖH, sondern von den Leuten privat. Das kann die Großmutter auch bezahlen.
- WEBER** Die von SCHWENN angesprochene Regelung betrifft die Entsendung in Kollegialorgane – meines Erachtens hat es damit nichts zu tun und man kann so entsenden.
- STRUBE** Demokratisch legitimiert ist natürlich nicht nur dieses Gremium sondern sind auch die Referate. Es wäre einfacher mit dem UAR. Mir ist es letztendlich egal. Es sind ja auch Rücktritte und Nachentsendungen möglich.
- KOPPENSTEINER** Dadurch, dass es drei Personen sind, wären es ZUKRIGL, SCHUBERT, und wer soll die dritte Person sein? Ich verstehe das Argument von SCHWENN, es wäre gut wenn es Verbindlichkeiten gäbe. Die eleganteste Lösung dafür wäre eine Nominierung durch das UAR und den Beschluss durch die UV. Ich weiß aber nicht, ob das zeitlich geht, mit der nächsten UV Anfang Dezember.
- STRUBE** Es gibt ja momentan zwei Kandidaten. Die können wir ja einmal wählen und eine dritte Person nach entsenden.
- KOPPENSTEINER** Ich ziehe den Antrag zurück

**Antrag: KOPPENSTEINER – zurückgezogen**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass dem Umwelt- und Alternativreferat der ÖH BOKU das Recht eingeräumt wird, in das Advisory Board des BOKU GREEN FUND zu entsenden.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	
--------------------------	------------	--	--------------	--	--------------	--

- STRUBE** Mein Vorschlag wäre, dass wir Abstimmen im Block, dass die beiden genannten Personen in das Advisory Board entsendet werden. Ist das ok?
- PUHR** Ich würde, wie wir es heute schon bei einem Punkt hatten, eine Frist setzen und es vorher noch intern besprechen. Welche Deadline haben wir?
- ZUKRIGL** Am 14.10. wird ein Termin für das Advisory Board ausgeschickt.
- STRUBE** Für diesen Termin wäre es nicht schlecht, wenn schon jemand von uns dort wäre. Außerdem haben wir das intern kommuniziert über den oeh-talk-Verteiler, auf der facebook-ÖH-intern-Seite...

- ZUKRIGL** Wir können es so machen, ich bekomme die Informationen von Julia und gebe es dann an alle weiter, wann der Termin ist usw.
- STRUBE** Wir müssen trotzdem jemanden bestimmen. Ich würde diese zwei Personen nun nominieren. Es gibt immer noch einen dritten Platz. Wenn es größere Nachfrage gibt, können wir das noch bei der nächsten Sitzung besprechen. Wir sollten auf jeden Fall jemanden entsenden, damit die studentische Seite im Advisory Board vertreten ist
- KOPPENSTEINER** Wir könnten es folgendermaßen machen: das UAR nominiert, der Vorsitz entsendet interimistisch; bei der nächsten UV-Sitzung gibt es dann einen Beschluss über die Personen.

Katrin **GÖSSINGER** hat um 16:00 die Sitzung verlassen.

- STRUBE** Habe ich nun richtig verstanden, wir stimmen jetzt nicht darüber ab, sondern der Vorsitz entsendet interimistisch und wir vertagen den Tagesordnungspunkt auf möglicherweise die nächste UV? Ist das in Ordnung? Ich sehe Kopfschütteln.
- KOPPENSTEINER** Soll ich dazu einen Antrag formulieren, den wir dann abstimmen können?
- STRUBE** Ich denke nicht, dass es dafür einen Antrag braucht.

Katrin **GÖSSINGER** nimmt ab 16:03 wieder an der Sitzung teil.

- KOPPENSTEINER** Ich stelle den Antrag: Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: den Vorsitz der ÖH BOKU interimistisch mit der Entsendung in das Advisory Board des BOKU GREEN FUND zu beauftragen und in der nächsten UV-Sitzung die Entsendung der Mitglieder zu beschließen.
- STRUBE** Bitte halte das schriftlich fest.
- PUHR** Könnt ihr das nicht sowieso interimistisch beschließen?
- STRUBE** Ich denke auch, dass wir das dürfen.
- WEBER** Es bräuchte nicht einmal eine Vorsitzentscheidung.
- STRUBE** Es gibt offenbar Bedenken, ob das notwendig ist. Deswegen – ist jemand dagegen dass wir das abschließend so abstimmen? Sonst würde ich jetzt über diesen Antrag so abstimmen. Wie weit sind wir mit dem Antrag?
- KOPPENSTEINER** Antrag auf eine letzte Sitzungsunterbrechung für fünf Minuten.
- STRUBE** Jemand der sich mit der Satzung auskennt: ist es möglich, andere TOP vorzuziehen und dann die Abstimmung dazu später zu machen?

#### Formalantrag Nr. 14: KOPPENSTEINER

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Antrag auf Sitzungsunterbrechung über 5 Minuten

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	11	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**Sitzungsunterbrechung: 16:05**



Sitzungswiederaufnahme: 16:12

Sabrina **KAPUS** ist der Sitzung nach der Unterbrechung nicht wieder beigetreten.

#### Antrag Nr. 15: **KOPPENSTEINER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Die Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur beauftragt das Vorsitzteam der ÖH BOKU die studentischen Mitglieder des Advisory Board des BOKU Green Fund zu entsenden. Über diesen Vorschlag wird in der nächsten ordentlichen Sitzung abgestimmt

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>9</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>1</b>
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

**KAPUS** und **WEBER** nehmen ab 16:13 wieder an der Sitzung teil.

#### **TOP 20            Besetzung der Arbeitsgruppe Hofburg**

**STRUBE**            Es gab bei der vorletzten UV-Sitzung den Beschluss, dass es diese Arbeitsgruppe geben soll. Ich habe euch den Beschluss mitgeschickt. Es geht nur darum, dass ihr nominieren mögt, wer in dieser Arbeitsgruppe dabei ist. Es wäre letztes Semester schon der Auftrag der Listen gewesen, jemanden zu entsenden, damals war Dorothee im alten Vorsitz, es ist nicht viel passiert. Deswegen möchten wir das gerne nachholen.

**OBERMAIER**        Für Aktionsgemeinschaft Andreas KUGLER und Florian PLESCHBERGER.

**STRUBE**            Für die bagru\*GRAS\*boku möchte ich das übernehmen.

**KAPUS**             Für die Fachschaftsliste Marc TRATTNIG und Sabrina KAPUS.

**STRUBE**            Vielen Dank.

#### **TOP 21            Nominierung der studentischen VertreterInnen in die Kollegialorgane des Senates (lt.§25 Abs. 8 UG 2002)**

**STRUBE**            Es gibt drei Habilitationskommissionen, die besetzt werden. Es gibt von den betreffenden StV Vorschläge. Ich lese diese nun vor und wir würden sie im Block abstimmen. Wenn ihr diesem Paket zustimmt, dass diese Personen entsendet werden sollen, bitte ich um ein Handzeichen.

#### Antrag Nr. 16: **STRUBE**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannten Habilitationskommissionen als studentische Mitglieder entsendet werden.

Habilitationskommission „Molekulare Epidemiologie“, Dr. Werner Ruppitsch:  
 Sebastian Milla  
 Andreas Weber (Ersatzmitglied)

Habilitationskommission „Technologie pflanzlicher Lebensmittel“, Dr. Regine Schönlechner:  
 Sophie Humer  
 Helene Tanzmeister (Ersatzmitglied)

Habilitationskommission „Environmental Science“, Dr. Rebecca Hood-Nowotny:  
 Joël Adami

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

- STRUBE** Seitens der Aktionsgemeinschaft gab es den Wunsch, Personen als Ersatzmitglieder in den Senat nachzunominieren.
- OBERMAIER** Wir müssen in den Senat neu nach benennen. Die Ersatzmitglieder Michael SCHWENN und Andreas KUGLER rücken in den Senat nach. Ersatzmitglied mit ständigem Anwesenheitsrecht wird Thomas FAUSTER.
- STRUBE** In der alten Nominierung, der aktuellen, war Florian WEINBERGER noch drin, der ist jetzt nicht mehr Mitglied?
- OBERMAIER** Genau.
- STRUBE** Die weiteren Ersatzmitglieder – OBERMAIER und WAGENTRISTL bleiben Ersatzmitglieder? Haben die anderen Fraktionen noch Nachnominierungen? Ich schlage auch hier vor, dass wir im Paket entsenden.

**Antrag Nr. 17: STRUBE**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in den Senat der Universität für Bodenkultur entsendet werden:

Die Fachschaftsliste nominiert als Senatsmitglieder Daniel BÖHM und Philipp MUNDSPERGER, als Ersatzmitglieder mit ständigem Anwesenheitsrecht Matthias KOPPENSTEINER und Katrin GÖSSINGER und als weitere Ersatzmitglieder Marc TRATTNIG, Sabrina KAPUS, Magdalena MAIER, Gustav PUHR und Andreas WEBER.

Die Aktionsgemeinschaft nominiert als Ersatzmitglieder Andreas KUGLER und Michael SCHWENN, als Ersatzmitglied mit ständigem Anwesenheit Thomas FAUSTER und als weitere Ersatzmitglieder Regina OBERMAIER und Peter WAGENTRISTL.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	<b>11</b>	<b>Gegenstimmen</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**TOP 22 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden**

- STRUBE** Gibt es Anträge?
- OBERMAIER** Ich habe einen **Antrag**: Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen: dass der Vorsitz sich dafür einsetzen möge, dass auch in Zukunft für Studierende Veranstaltungen von Fraktionen und Institutionen der ÖH BOKU auf dem Gelände der Universität für Bodenkultur stattfinden dürfen, da diese zur Vernetzung und Kommunikation der Studierenden einen wesentlichen Beitrag leisten.
- STRUBE** Ich sehe die Relevanz des Antrages nicht, weil es allen Fraktionen freigestellt ist Veranstaltungen am Campus zu machen.
- OBERMAIER** Ich meine, dass der Vorsitz sich dafür einsetzen und mit dem Raummanagement und der Fraktion kommunizieren soll, dass der Ort zur Verfügung gestellt wird, wenn es Probleme geben sollte.
- KOPPENSTEINER** Veranstaltungen wurden nie untersagt, außer in der ersten Uni-Woche wie ausgemacht. Es ist nicht in unserem Aufgabenbereich als Vorsitzteam etwas für Fraktionen zu machen. Ich will es auch nicht in meinen Aufgabenbereich aufnehmen.
- SCHWENN** Ich sehe den Antrag als Vorwarnung und Hinweis seitens der Aktionsgemeinschaft. Wir hatten jedes Jahr unser Oktoberfest im Innenhof. Das ging dieses Jahr nicht und das haben wir verstanden. Uns wurde auch untersagt, es beim Schwachhöfer- oder dem Exnerhaus zu machen. Es ist auch für die ÖH für Feste von Relevanz. Wir haben uns abgesprochen, dass wir es in diesem Gremium hier besprechen und auch kommunizieren wollen, nicht dass vielleicht sonst zukünftig auch die ÖH keine größeren Veranstaltungen mehr machen darf.
- STRUBE** Eine formelle Sache. Ich frage mich, ob dieser Antrag in diesem TOP getroffen werden kann. Ich bezweifle, dass Dinge wie das Oktoberfest im allgemeinen Interesse der Studierenden sind.
- SCHWENN** Ich sehe nicht, dass du in der Lage bist bzw. das Recht hast dies zu beurteilen.
- WEBER** Wenn ihr Probleme mit der Organisation habt, wendet euch an die Menschen, die dort verantwortlich sind. Wenn ihr Probleme in der Muthgasse habt, dort hätte ich euch alle zwanzig Menschen nennen können, die euch helfen können: wer ist der Brandschutzbeauftragte, wie geht man damit am besten um, usw. Hier oben mit der Raumgestaltung oder der Umbau – der ist seit einem Jahr! Ihr hättet schon vor zwei Monaten dem Vorsitz schreiben können, ob sie euch helfen können.
- TRATTNIG** Nachdem der Antrag keinen konkreten Problemfall erwähnt, würde ich gern wissen, was das Problem ist oder wer hier konkret blockiert.
- SCHWENN** Wir haben festgestellt, dass die Bereitschaft von den Zuständigen nicht mehr da ist, Veranstaltungen zuzulassen. Auch die BOKU-Blasmusik konnte ihr Konzert nicht mehr in der Aula durchführen. Das Rektorat legt sich quer. Früher hat es sehr gut und einfacher funktioniert. Es geht uns nicht nur um Aktionsgemeinschafts- sondern auch ÖH-Veranstaltungen, die wir auch hinter dem Schwachhöferhaus gehabt haben. Es hat dort erstmals nicht funktioniert.
- TRATTNIG** Es war grundlos abgelehnt?
- EIPPER** Das war nicht zwingend grundlos, aber die Begründung war halbherzig – vor dem Exnerhaus hieß es, es ging nicht wegen der neuen Fahrradständer – das wäre irrelevant, da unsere Feste an dieser Fläche nicht betroffen waren. Ich hatte das Gefühl in den Gesprächen, dass alles nur halbherzig war – dass sie alles so nicht mehr wollen. Es geht nicht nur um Feste der Aktionsgemeinschaft. Aber wenn sie einmal anfangen das abzudrehen, weiß man nicht, wie es weiter geht – zB Bodenkulturfest, das zwei mal als ÖH-Fest gut gelaufen ist, es gibt den Biermittwoch. Wenn sie anfangen, das alles abzudrehen, wird es traurig weitergehen.
- Ich verstehe, dass es nicht eure Aufgabe ist als Vorsitz – für Fraktionen oder

nicht – Feste zu organisieren. Es geht darum, als ÖH hier an einem Strang zu ziehen und zu kommunizieren: so geht es nicht. Wir sollen für 12.000 Studierende da sein. Wenn sie versuchen etwas abzdrehen, hat das nicht mehr nur mit der Fraktion zu tun, sondern kann auf alles ausgeweitet werden. Dann fehlen die Grundlagen für das breite Angebot.

**STRUBE**

Natürlich ist es Aufgabe des Vorsitzes, wenn Studierende Veranstaltungen abhalten wollen, es über die Kontaktaufnahme in den Gremien zu ermöglichen. Das kann auch Fraktionsgeschichten betreffen; wenn Rechte, die ihnen zustehen, nicht gewährt werden, kann sich die ÖH bzw. das Vorsitzteam dafür einsetzen. Von euch ist niemand an uns herangetreten.

Ich sehe nicht die Notwendigkeit den Antrag zu stellen. Wieso muss explizit die Fraktion im Antrag erwähnt werden, wenn es nicht nur um die Fraktion geht? Ich hätte es gut gefunden, wenn wir den Antrag früher bekommen und ihn besprochen hätten.

**KOPPENSTEINER**

Es ist ein allgemeines Problem. Als Vorsitzteam sollten wir uns wehren, Fraktionen zu unterstützen. Was allerdings ein Thema ist, ist das immer größer werdende Platzproblem für die ÖH. Auch die TÜWI-Baracke wird nun verstärkt als Lehrsaal genutzt. Die Lehre geht nun auf Kosten freier Veranstaltungen. Wir können das Anliegen im JF mit dem Rektorat ansprechen. Ich würde dagegen plädieren, das Vorsitzteam an einen Antrag zu binden und explizit die Fraktionen zu erwähnen.

**GÖSSINGER**

Abgesehen vom Antrag: es ist viel schwieriger bzw. strenger geworden einen Raum zu mieten/reservieren für die ÖH – alles muss über Sissi laufen. Weiß man schon wie das genau ablaufen wird?

**KOPPENSTEINER**

Es gibt nun ein eigenes Raumreservierungsformular für die ÖH. Entweder ein/e StV oder ReferentIn muss es bestätigen, dann das Sekretariat, danach geht es an das Rektorat. In der Vergangenheit wurden oft Reservierungsformulare unterzeichnet von Menschen, die im Umfeld der ÖH unterwegs waren, und die Formulare gingen direkt an das Facility Management, ohne dass die ÖH informiert war.

**KAPUS**

Ich verstehe den Hintergrund des Antrags nicht. Gemäß §10 HSG dürfen Veranstaltungen durchgeführt werden und das Rektorat darf sie 72h vorher absagen, wir können aber dagegen den Senat einberufen. Wir werden es auf jeden Fall im JF mit dem Rektorat sagen. Die Annahme stimmt, dass das Rektorat bzw. gewisse Professoren es nicht gerne sehen, dass wir Veranstaltungen machen. Das haben wir in einigen Arbeitsgruppen mitbekommen. Sie wollen das minimieren. Wir haben allerdings im §10 HSG die rechtliche Grundlage. Wir werden das im Rektorat einbringen, brauchen dafür aber keinen Beschluss.

**WEBER**

Wir haben die rechtliche Grundlage, um gegen den Entscheid vor dem Senat zu berufen. Der Senat muss innerhalb von 6 Monaten eine Entscheidung zur Berufung fällen. Die Berufung kann sagen „ihr habt gegen ein Fest berufen“, und dann können wir vor den Verwaltungsgerichtshof ziehen.

**Antrag Nr. 18: OBERMAIER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass der Vorsitz sich dafür einsetzen möge, dass auch in Zukunft für Studierende Veranstaltungen von Fraktionen und Institutionen der ÖH BOKU auf dem Gelände der Universität für Bodenkultur stattfinden dürfen, da diese zur Vernetzung und Kommunikation der Studierenden einen wesentlichen Beitrag leisten.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	4	<b>Gegenstimmen</b>	7	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **abgelehnt**.

## **TOP 23**

### **Allfälliges**

**WEBER**

Die Anmeldung für die Vertretungswerkstatt (VEWE) läuft. Es ist eine Möglichkeit sich fortzubilden. Der Vorsitz zahlt auch die Hinfahrt, die BV zahlt den Rest.

**FROMM**

Wenn alle mitfahren, gibt es mehr Plätze.

**KOPPENSTEINER**

Ich möchte mich bedanken. Es liegen einige Dinge vor uns, über die wir in Zukunft uns unterhalten und abstimmen sollten. Wir demonstrieren, dass wir viele Dinge in der UV besprechen wollen – das ist ein gutes Zeichen und das sollten wir so fortsetzen. Danke. Ich freue mich auf nächstes Mal.

**STRUBE**

Es gibt viele Themen für das nächste Mal zu bereden. Daher möchten wir die nächste Sitzung nach Möglichkeit noch heuer machen. Es gibt noch kein genaues Datum. Es wird rechtzeitig angekündigt.

**FROMM**

Ich fände es auch wichtig, die Sitzung noch heuer zu machen.

**STRUBE**

Es wird heuer noch geschehen. Wenn es keine weiteren Punkte gibt schließe ich die Sitzung.

**Sitzungsende:** 16:40 Uhr